FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Das andere Buch Mose.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904

Visual Library

übel an dir gethan haben. Lieber, so vergib nun die missethat uns, den dienern des GOttes deines vaters. Aber Joseph weinete, da sie solches mit ihm redeten.

18. Und seine brüder gingen hin, und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Siehe, wir sind deine knechte.

19. Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich bin unter GOtt.

20. Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen; aber GOtt gedachte es gut zu machen, daß er thäte, wie es jetzt am tage ist, zu erhalten viel volk.

21. So fürchtet euch nun nicht: Ich will euch versorgen und eure kinder. Und er tröstete sie, und *redete freundlich mit ihnen.
*Es. 40, 2. Hos. 2, 14.

22. Also wohnete Joseph in Egypten mit seines vaters hause, und lebte hundert und zehn jahre.

23. Und sahe Ephraims kinder bis ins dritte glied. Desselbigen gleichen die kinder *Machirs, Manasse sohnes, zeugeten auch kinder auf Josephs schooß. *4 Mos. 32, 39.

24. Und Joseph sprach zu seinen brüdern: Ich sterbe, und *GOtt wird euch heimsuchen, und aus diesem lande führen in das land, das er Abraham, Isaak und Jakob †geschworen hat. *Ebr. 11, 22. †1 Mos. 15, 18.

25. Darum nahm er einen eid von den kindern Israel, und sprach: Wenn euch GOtt heimsuchen wird, so *führet meine gebeine von dannen. *2 Mos. 13, 19. Jos. 24, 32. Sir. 49, 18.

26. Also starb Joseph, da er war hundert und zehn jahre alt. Und sie salbeten ihn, und legten ihn in eine lade in Egypten.

Das andere Buch Mose.

Das 1 Capitel.

Der kinder Israel dienstbarkeit und drangsal in Egypten.

1. Dis sind die *namen der kinder Israel, die mit Jakob in Egypten kamen; ein jeglicher kam mit seinem hause hinein: *1 Mos. 46, 8.

2. Ruben, Simeon, Levi, Juda,
3. Isaschar, Sebulon, Benjamin,
4. Dan, Naphthali, Gad, Asser.

5. Und *aller seelen, die aus den lenden Jakobs gekommen waren, derer waren siebenzig. Joseph aber war zuvor in Egypten. *1 Mos. 46, 27.

6. Da nun *Joseph gestorben war, und alle seine brüder, und alle, die zu der zeit gelebt hatten; *1 Mos. 50, 26.

7. *Wuchsen die kinder Israel, und zeugeten kinder, und mehreten sich; und wurden ihrer sehr viele, daß ihrer das land voll ward. *Gesch. 7, 17.

8. Da kam ein neuer könig auf in Egypten, der *wußte nichts von Joseph. *Richt. 2, 10.

9. Und sprach zu seinem volk: Siehe, des volks der kinder Israel ist viel, und mehr, denn wir.

10. Wohlan, wir wollen sie mit list dämpfen, daß ihrer nicht so viele werden. Denn wo sich ein krieg erhöhe, möchten sie sich auch zu unsern feinden schlagen, und wider uns streiten, und zum lande ausziehen.

11. Und man setzte frohnvögte über sie, die sie mit schweren diensten drücken sollten; denn man bauete dem Pharao die städte Pithon und Raemses zu schatzhäusern.

12. Aber je mehr sie das volk drückten, je mehr sich es mehrete und ausbreitete. Und sie hielten die kinder Israel wie einen greuel.

13. Und die Egypter *zwangen die kinder Israel zum dienst mit unbarmherzigkeit, *Judith 5, 9.

14. Und machten ihnen ihr leben sauer, mit schwerer arbeit im thon und ziegeln, und mit allerley frohnen auf dem felde, und mit allerley arbeit, die sie ihnen auflegten mit unbarmherzigkeit.

15. Und der könig in Egypten sprach zu den Ebräischen wehemüttern, deren eine hieß Siphra, und die andere Pua:

16. Wenn *ihr den Ebräischen weibern helfet, und auf dem stuhl sehet, daß es ein sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine tochter, so lasset sie leben. *Weish. 18, 5.

17. Aber die wehemütter fürchteten GOtt, und thaten nicht, wie der könig in Egypten zu ihnen gesagt hatte; sondern ließen die kinder leben.

18. D

18. Da rief der könig in Egypten die wehemütter, und sprach zu ihnen: Warum thut ihr das, daß ihr die kinder leben lasset?

19. Die wehemütter antworteten Pharao: Die Ebräischen weiber sind nicht wie die Egyptischen, denn sie sind harte weiber; ehe die wehemutter zu ihnen kommt, haben sie geboren.

20. Darum that GOtt den wehemüttern gutes. Und das volk mehrete sich, und ward sehr viel.

21. Und weil die wehemütter GOtt fürchteten, bauete er ihnen häuser.

22. Da gebot Pharao allem seinem volk und sprach: Alle söhne, die geboren werden, *werfet ins wasser, und alle töchter lasset leben.
*Gesch. 7, 19.

Das 2 Capitel.

Mose gebürt, auferziehung, flucht und heirath.

1. Und es ging hin ein mann vom hause Levi, und *nahm eine tochter Levi. *c. 6, 20. 4 Mos. 26, 59. 1 Chron. 24, 13.

2. Und das weib ward schwanger, und gebar einen sohn. Und da sie sahe, daß es *ein feines kind war; verbarg sie ihn drey monate.
*Gesch. 7, 20. Ebr. 11, 23.

3. Und da sie ihn nicht länger verbergen konnte; machte sie ein kästlein von rohr, und verkleibete es mit thon und pech, und legte das kind darein, und *legte ihn in das schilf am ufer des wassers. *Weish 18, 5.

4. Aber *seine schwester stand von ferne, daß sie erfahren wollte, wie es ihm gehen würde. *c. 15, 20.

5. Und die tochter Pharao ging hernieder, und wollte baden im wasser; und ihre jungfrauen gingen am rande des wassers. Und da sie das kästlein im schilf sahe; sandte sie ihre magd hin, und ließ es holen.

6. Und da sie es aufthat, sahe sie das kind; und siehe, das knäblein weinete. Da jammerte es sie, und sprach: Es ist der Ebräischen kindlein eins.

7. Da sprach seine schwester zu der tochter Pharao: Soll ich hingehen, und der Ebräischen weiber eine rufen, die da säuget, daß sie dir das kindlein säuge?

8. Die tochter Pharao sprach zu ihr: Gehe hin. Die jungfrau ging hin, und rief des kindes mutter.

9. Da sprach Pharao tochter zu ihr: Nimm hin das kindlein, und säuge mirs; Ich will dir lohnen. Das weib nahm das kind, und säugete es.

10. Und da das kind groß ward, brachte sie es der tochter Pharao, und *es ward ihr sohn; und hieß ihn Mose, denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem wasser gezogen.
*Gesch. 7, 21.

11. Zu den zeiten, da Mose war groß geworden, ging er aus zu seinen brüdern, und sahe ihre last, und ward gewahr, daß ein Egypter schlug seiner brüder, der Ebräischen, einen.

12. Und er wandte sich hin und her, und da er sahe, daß kein mensch da war; erschlug er den Egypter, und verscharrete ihn in den sand.

13. *Auf einen andern tag ging er auch aus, und sahe zween Ebräische männer sich mit einander zanken; und sprach zu dem ungerechten: Warum schlägst du deinen nächsten? *Gesch. 7, 26.

14. Er aber sprach: Wer hat dich zum obersten oder richter über uns gesetzt? Willst du mich auch erwürgen, wie du den Egypter erwürget hast? Da fürchtete sich Mose, und sprach: Wie ist das laut geworden?

15. Und es kam vor Pharao, der trachtete nach Mose, daß er ihn erwürgete. *Aber Mose flohe vor Pharao, und hielt sich im lande Midian, und wohnete bey einem brunnen. *Gesch. 7, 29. Ebr. 11, 27.

16. Der priester aber in Midian hatte sieben töchter, die kamen wasser zu schöpfen, und füllteten die rinnen, daß sie ihres vaters schafe tränketen.

17. Da kamen die hirten, und stießen sie davon. Aber Mose machte sich auf, und half ihnen, *und tränkete ihre schafe. *1 Mos. 29, 10.

18. Und da sie zu ihrem vater Reguel kamen, sprach er: Wie seyd ihr heute so bald gekommen?

19. Sie sprachen: Ein Egyptischer mann errettete uns von den hirten, und schöpfte uns, und tränkte die schafe.

20. Er sprach zu seinen töchtern: Wo ist er? Warum habt ihr den mann gelassen, daß ihr ihn nicht ludet mit uns zu essen?

21. Und Mose bewilligte bey dem manne zu bleiben. Und er *gab Mose seine tochter Zippora. *c. 18, 2.

22. Die gebar einen sohn; und *er hieß ihn Gerson; denn er sprach: Ich bin ein fremdling geworden im fremden lande. (Und sie gebar noch einen sohn, den hieß er Elieser, und sprach: Der GOtt meines vaters ist mein helfer, und hat mich von der hand Pharao errettet.) *c. 18, 4.

23. Lange zeit aber darnach starb der könig in Egypten. Und die kinder Israel seufzeten über ihre arbeit, und schrien; und ihr schreyen über ihre arbeit kam vor GOtt.

24. Und GOtt erhörete ihr wehklagen, und gedachte an seinen bund mit Abraham, Isaak und Jakob;

25. Und er *sahe drein, und nahm sich ihrer an. *Ps. 80, 17. Sir. 35, 21. f.

Das 3 Capitel.

Mose wird berufen die kinder Israel aus Egypten zu führen.

1. Mose aber hütete der schafe Jethro, seines schwähers, des priesters in Midian, und trieb die schafe enhinter in die wüste, und kam an den berg GOttes Horeb.

2. Und der engel des HErrn erschien ihm in einer feurigen flamme aus dem busch. Und er sahe, daß der busch mit feuer brannte, und ward doch nicht verzehret.

3. Und sprach: Ich will dahin, und besehen dis große gesicht, warum der busch nicht verbrennet.

4. Da aber der HErr sahe, daß er hinging zu sehen; rief ihn GOtt aus dem busch, und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.

5. Er sprach: Tritt nicht herzu, ziehe deine schuhe aus von deinen füßen; denn der ort, da du auf stehest, *ist ein heiliges land. *1 Mos. 28, 17.

6. Und sprach weiter: *Ich bin der GOtt deines vaters, der GOtt Abrahams, der GOtt Isaaks, und der GOtt Jakobs. Und Mose verhüllete sein angesicht, denn er fürchtete sich GOtt anzuschauen. *Matth. 22, 32.

7. Und der HErr sprach: Ich habe gesehen das elend meines volks in Egypten, und habe ihr geschrey gehöret, über die, so sie treiben; ich habe ihr leid erkannt.

8. Und bin hernieder gefahren, daß ich sie errette von der Egypter hand, und sie ausführe aus diesem lande, in ein gut und weit land, in ein land, darinnen milch und honig fließet; nemlich an den ort der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter.

9. Weil denn nun das geschrey der kinder Israel vor mich gekommen ist, und habe auch dazu gesehen ihre angst, wie sie die Egypter ängsten;

10. So *gehe nun hin, ich will dich zu Pharao senden, daß du mein volk, die kinder Israel, aus Egypten führest. *Ps. 105, 26. Gesch. 7, 34.

11. Mose sprach zu GOtt: Wer bin Ich, daß ich zu Pharao gehe, und führe die kinder Israel aus Egypten?

12. Er sprach: *Ich will mit dir seyn. Und das soll dir das zeichen seyn, daß Ich dich gesandt habe: Wenn du mein volk aus Egypten geführet hast, werdet ihr GOtt opfern auf diesem berge. *1 M. 31, 3. Richt. 6, 16.

13. Mose sprach zu GOtt: Siehe, wenn ich zu den kindern Israel komme, und spreche zu ihnen: Der GOtt eurer väter hat mich zu euch gesandt; und sie mir sagen werden: Wie heißt sein name? Was soll ich ihnen sagen?

14. GOtt sprach zu Mose: *Ich werde seyn, der ich seyn werde. Und sprach: Also sollst du zu den kindern Israel sagen: Ich werde seyn, der hat mich zu euch gesandt. *Offenb. 1, 4. 8.

15. Und GOtt sprach weiter zu Mose: Also sollst du zu den kindern Israel sagen: Der HErr, eurer väter GOtt, der GOtt Abrahams, der GOtt Isaaks, der GOtt Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein name ewiglich, dabey † soll man meiner gedenken für und für. [† Stad. man mich nennen soll.]

16. Darum so gehe hin, und versammle die ältesten in Israel, und sprich zu ihnen: Der HErr, eurer väter GOtt, ist mir erschienen, der GOtt Abrahams, der GOtt Isaaks, der GOtt Jakobs; und hat gesagt: Ich habe euch heimgesucht, und gesehen, was euch in Egypten widerfahren ist.

17. Und habe gesagt: Ich will euch aus dem elende Egyptens führen in das land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter; in das land, darinnen milch und honig fließet.

18. Und wenn sie deine stimme hören, so sollst du und die ältesten in Israel hinein gehen zum könige in Egyp-

Egypten, und zu ihm sagen: *Der HErr, der Ebräer GOtt, hat uns gerufen. So laß uns nun gehen drey tagereisen in die wüste, daß wir opfern dem HErrn, unserm GOtt. *c. 5, 1. 3.

19. Aber ich weiß, daß euch der könig in Egypten nicht wird ziehen lassen, ohne durch eine starke hand.

20. Denn ich werde meine hand ausstrecken, und Egypten schlagen mit allerley wundern, die ich darinnen thun werde. Darnach wird er euch ziehen lassen.

21. Und ich will diesem volk gnade geben vor den Egyptern, daß, wenn ihr ausziehet, *nicht leer ausziehet: *c. 11, 2. c. 12, 35. 36.

22. Sondern ein jegliches weib soll von ihrer nachbarin und hausgenossen fordern silberne und goldene gefäße, und kleider; die sollt ihr auf eure söhne und töchter legen, und den Egyptern entwenden.

Das 4 Capitel.

Mose wird in seinem beruf mit der gabe wunder zu thun gestärket.

1. Mose antwortete, und sprach: Siehe, sie werden mir nicht glauben, noch meine stimme hören; sondern werden sagen: Der HErr ist dir nicht erschienen.

2. Der HErr sprach zu ihm: Was ist es, daß du in deiner hand hast? Er sprach: Ein stab.

3. Er sprach: Wirf ihn von dir auf die erde. Und er warf ihn von sich, da ward er zur *schlange. Und Mose flohe vor ihr. *c. 7, 10.

4. Aber der HErr sprach zu ihm: Strecke deine hand aus, und erhasche sie bey dem schwanz. Da streckte er seine hand aus, und hielt sie; und sie ward zum stab in seiner hand.

5. Darum werden sie glauben, daß dir erschienen sey der HErr, der GOtt ihrer väter, *der GOtt Abrahams, der GOtt Isaaks, der GOtt Jakobs. *c. 3, 6. 15. 16. 1 Kön. 18, 36.

6. Und der HErr sprach weiter zu ihm: Stecke deine hand in deinen busem. Und er steckte sie in seinen busem, und zog sie heraus; siehe, da war sie aussätzig wie schnee.

7. Und er sprach: Thue sie wieder in deinen busem. Und er that sie wieder in den busem, und zog sie heraus; siehe, da ward sie wieder wie sein ander fleisch.

8. Wenn sie dir nun nicht werden glauben, noch deine stimme hören bey einem zeichen; so werden sie doch glauben deiner stimme bey dem andern zeichen.

9. Wenn sie aber diesen zweyen zeichen nicht glauben werden, noch deine stimme hören; so nimm des wassers aus dem strom, und gieße es auf das trockene land, so wird dasselbe wasser, das du aus dem strom genommen hast, *blut werden auf dem trocknen lande. *c. 7, 17.

10. Mose aber sprach zu dem HErrn: Ach mein HErr, *ich bin je und je nicht wohl beredt gewesen, seit der zeit du mit deinem knechte geredet hast; denn ich habe eine schwere sprache, und eine schwere zunge. *c. 6, 12. 30. Jer. 1, 6.

11. Der HErr sprach zu ihm: *Wer hat dem menschen den mund geschaffen? Oder wer hat den stummen, oder tauben, oder sehenden, oder blinden gemacht? Habe ich es nicht gethan, der HErr? *Ps. 94, 9.

12. So gehe nun hin: *Ich will mit deinem munde seyn, und dich lehren, was du sagen sollst. *Matth. 10, 19.

13. Mose sprach aber: Mein HErr, sende, welchen du senden willst.

14. Da ward der HErr sehr zornig über Mose, und sprach: Weiß ich denn nicht, daß dein bruder *Aaron, aus dem stamm Levi, beredt ist? Und siehe, er wird heraus gehen, dir entgegen; und wenn er dich siehet, wird er sich von herzen freuen. *Sir. 45, 7.

15. Du sollst zu ihm reden, und die worte in seinen mund legen. Und Ich will mit deinem und seinem munde seyn, und euch lehren, was ihr thun sollt.

16. Und Er soll für dich zum volk reden; Er soll dein mund seyn, und Du *sollst sein gott seyn. *c. 7, 1. 2.

17. Und diesen stab nimm in deine hand, damit du zeichen thun sollst.

18. Mose ging hin, und kam wieder zu Jethro, seinem schwäher, und sprach zu ihm: Lieber, *laß mich gehen, daß ich wieder zu meinen brüdern komme, die in Egypten sind, und sehe, ob sie noch leben. Jethro sprach zu ihm: Gehe hin mit frieden. *c. 18, 1. 1 Kön. 11, 21. 2c.

19. Auch sprach der HErr zu ihm in Midian: Gehe hin, und ziehe wieder in Egypten; *denn die leute sind todt, die nach deinem leben standen. *Matth. 2, 20.

20. Also nahm Mose sein weib, und seine söhne, und führete sie auf einem esel, und zog wieder in Egyptenland, und nahm den stab GOttes in seine hand.

21. Und der HErr sprach zu Mose: Siehe zu, wenn du wieder in Egypten kommst, daß du alle die wunder thust vor Pharao, die ich dir in deine hand gegeben habe; *Ich aber will sein herz † verstocken, daß er das volk nicht lassen wird.
*c. 7, 3. c. 14, 4. †c. 8, 32. c. 9. 34.

22. Und sollst zu ihm sagen: So saget der HErr: *Israel ist mein erstgeborner sohn;
*Sirach 36, 14.

23. Und ich gebiete dir, daß du meinen sohn ziehen lassest, daß er mir dienk. Wirst du dich deß wegern, so will *Ich deinen erstgebornen sohn erwürgen. *c. 11, 5. c. 12, 29.

24. Und als er unterweges in der herberge war, kam ihm der HErr entgegen, und wollte ihn tödten.

25. Da nahm Zipora einen *stein, und beschnitte ihrem sohne die vorhaut, und rührete ihm seine füße an, und sprach: Du bist mir ein blutbräutigam. *Jos. 5, 2. 3.

26. Da ließ er von ihm ab. Sie sprach aber blutbräutigam, um der beschneidung willen.

27. Und der HErr sprach zu Aaron: Gehe hin Mose entgegen in die wüste. Und er ging hin, und begegnete ihm am berge GOttes, und *küssete ihn. *1 Mos. 33, 4.

28. Und Mose sagte Aaron alle worte des HErrn, der ihn gesandt hatte, und alle zeichen, die er ihm befohlen hatte.

29. Und sie gingen hin, und versammleten alle ältesten von den kindern Israel.

30. Und Aaron redete alle worte, die der HErr mit Mose geredet hatte, und that die zeichen vor dem volk.

31. Und das volk *glaubte. Und da sie höreten, daß der HErr die kinder Israel heimgesucht und ihr elend angesehen hätte; neigeten sie sich, und beteten an.
*Luc. 8, 13.

Das 5 Capitel.

Mose wird von Pharao verachtet; und das volk noch mehr geängstiget.

1. Darnach gingen Mose und Aaron hinein, und sprachen zu Pharao: So sagt der HErr, der GOtt Israels: Laß mein volk ziehen, daß mirs ein fest halte in der wüste.

2. Pharao antwortete: Wer ist der HErr, deß stimme ich hören müsse, und Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem HErrn, will auch Israel nicht lassen ziehen.

3. Sie sprachen: Der *Ebräer GOtt hat uns gerufen; so laß uns nun hinziehen drey tagereisen in die wüste, und dem HErrn, unserm GOtt, opfern, daß uns nicht widerfahre pestilenz oder schwerdt.
*c. 3, 18.

4. Da sprach der könig in Egypten zu ihnen: Du, Mose und Aaron, warum wollt ihr das volk von seiner arbeit frey machen? Gehet hin an eure dienste.

5. Weiter sprach Pharao: Siehe, des volks ist schon *zu viel im lande, und ihr wollt sie noch feiren heissen von ihrem dienst. *c. 1, 7. 12.

6. Darum befahl Pharao desselben tages den vögten des volks und ihren amtleuten, und sprach:

7. Ihr sollt dem volk nicht mehr stroh sammlen und geben, daß sie ziegel brennen, wie bis anher; lasset sie selbst hingehen, und stroh zusammen lesen;

8. Und die zahl der ziegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleichwol auflegen, und nichts mindern; denn sie gehen müßig, darum schreyen sie, und sprechen: Wir wollen hinziehen und unserm GOtt opfern.

9. Man drücke die leute mit arbeit, daß sie zu schaffen haben, und sich nicht kehren an falsche rede.

10. Da gingen die vögte des volks und ihre amtleute aus, und sprachen zum volk: So spricht Pharao: Man wird euch kein stroh geben;

11. Gehet ihr selbst hin, und sammlet euch stroh, wo ihrs findet, aber von eurer arbeit soll nichts gemindert werden.

12. Da zerstreuete sich das volk ins ganze land Egypten, daß es stoppeln sammlete, damit sie stroh hätten.

13. Und

13. Und die vögte trieben sie, und sprachen: Erfüllet euer tagewerk, gleich als da ihr stroh hattet.

14. Und die amtleute der kinder Israel, welche die vögte Pharao über sie gesetzet hatten, wurden geschlagen, und ward zu ihnen gesaget: Warum habt ihr weder heute noch gestern euer gesetztes tagewerk gethan, wie vorhin?

15. Da gingen hinein die amtleute der kinder Israel, und schrien zu Pharao: Warum willst du mit deinen knechten also fahren?

16. Man gibt deinen knechten kein stroh, und sollen die ziegel machen, die uns bestimmet sind; und siehe, deine knechte werden geschlagen, und dein volk * muß sünder seyn. * 1 Kön. 1, 21.

17. Pharao sprach: Ihr seyd müßig, müßig seyd ihr; darum sprechet ihr: Wir wollen hinziehen, und dem HErrn opfern.

18. So gehet nun hin, und fröhnet; stroh soll man euch nicht geben, aber die anzahl der ziegel sollt ihr reichen.

19. Da sahen die amtleute der kinder Israel, daß es ärger ward, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern von dem tagewerk an den ziegeln.

20. Und da sie von Pharao gingen, begegneten sie Mose und Aaron, und traten gegen sie,

21. Und sprachen zu ihnen: Der HErr sehe auf euch, und richte es, daß ihr unsern geruch * habt stinkend gemacht vor Pharao, und seinen knechten; und habt ihnen das schwerdt in ihre hände gegeben, uns zu tödten. * 1 Mos. 34, 30. 1 Sam 13, 4.

22. Mose aber kam wieder zu dem HErrn, und sprach: HErr, warum thust du so übel an diesem volk? Warum hast du mich hergesandt?

23. Denn seit dem, daß ich hinein bin gegangen zu Pharao, mit ihm zu reden in deinem namen, hat er das volk noch härter geplaget; und du hast dein volk nicht errettet.

Cap. 6. v. 1. Der HErr sprach zu Mose: Nun sollst du sehen, was ich Pharao thun werde; denn durch eine starke hand muß er sie lassen ziehen, * er muß sie noch durch eine starke hand aus seinem lande von sich treiben. * c. 11, 1. c. 12, 33.

Das 6 Capitel.

Mose bekommt von GOtt einen neuen befehl; beschreibet sein geburthsregister.

2 Und GOtt redete mit Mose, und sprach zu ihm: * Ich bin der HErr. * v. 6. 7. 8.

3. Und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob, daß ich ihr allmächtiger GOtt seyn wollte: aber mein name, HErr, ist ihnen nicht geoffenbaret worden.

4. Auch habe ich meinen bund mit ihnen aufgerichtet, daß ich ihnen * geben will das land Canaan, das land ihrer wallfahrt, darinnen sie fremdlinge gewesen sind. * 1 Mos. 17, 8. c. 26, 3.

5. Auch habe Ich gehöret die wehklage der kinder Israel, welche die Egypter mit fröhnen beschweren; und habe an meinen bund gedacht.

6. Darum sage den kindern Israel: * Ich bin der HErr, und will euch ausführen von euren lasten in Egypten, und will euch erretten von euren fröhnen, und will euch erlösen durch einen ausgereckten arm, und große gerichte; * c. 7, 5. 2c.

7. Und will euch annehmen zum volk, und will euer GOtt seyn, daß ihrs erfahren sollt, daß Ich der HErr bin, euer GOtt, der euch ausgeführet habe von der last Egyptens,

8. Und euch gebracht in das land, darüber ich habe meine hand gehoben, daß ich es gäbe Abraham, Isaak und Jakob; das will ich euch geben zu eigen, Ich der HErr.

9. Mose sagte solches den kindern Israel; aber sie höreten ihn nicht vor seufzen und angst, und vor harter arbeit.

10. Da redete der HErr mit Mose, und sprach:

11. Gehe hinein, und rede mit Pharao, dem könige in Egypten, daß er die kinder Israel aus seinem lande lasse.

12. Mose aber redete vor dem HErrn, und sprach: Siehe, die kinder Israel hören mich nicht, wie sollte mich denn Pharao hören? * Dazu bin ich von unbeschnittenen lippen. * v. 30. c. 4, 10.

13. Also redete der HErr mit Mose und Aaron, und that ihnen befehl an die kinder Israel, und Pharao, den könig in Egypten, daß sie die kinder Israel aus Egypten führeten.

14. Die

14. Dis sind die häupter in jeglichem geschlecht der väter. Die kinder *Rubens, des ersten sohnes Israels, sind diese: Hanoch, Pallu, Hezron, Charmi. Das sind die geschlechter von Ruben. *1 Mos. 46, 9. 4 Mos. 26, 5. 1 Chr. 6, 3.

15. Die kinder *Simeons sind diese: Jemuel, Jamin, Ohad, Jachin, Zohar, und Saul, der sohn des Cananäischen weibes. Das sind Simeons geschlechter. *1 Mos. 46, 10. 1 Chron. 4, 24.

16. Dis sind die namen der kinder *Levi in ihren geschlechtern: Gerson, Kahath, Merari. Aber Levi ward hundert und sieben und dreyßig jahre alt. *1 Mos. 46, 11. 4 Mos. 3, 17. 1 Chr. 7, 1.

17. Die kinder *Gersons sind diese: Libni und Simei, in ihren geschlechtern. *1 Chron. 7, 17.

18. Die kinder *Kahaths sind diese: Amram, Jezear, Hebron, Usiel. Kahath aber ward hundert und drey und dreyßig jahre alt. *1 Chron. 7, 18

19. Die kinder *Merari sind diese: Maheli und Musi. Das sind die geschlechter Levi in ihren stämmen. *4 Mos. 26, 57. 1 Chr. 7, 19. c. 24, 21.

20. Und Amram nahm seine muhme Jochebed zum weibe, die gebar ihm Aaron und Mose. Aber Amram ward hundert und sieben und dreyßig jahre alt.

21. Die kinder Jezears sind diese: *Korah, Nepheg, Sichri. *4 Mos. 16, 1.

22. Die kinder *Usiels sind diese: Misael, Elzaphan, Sithri. *3 Mos. 10, 4.

23. Aaron nahm zum weibe Elisseba, die tochter Amminadabs, Nahassons schwester; die gebar ihm *Nadab, Abihu, Eleasar, Ithamar. *c. 28, 1.

24. Die kinder *Korah sind diese: Assir, Elkana, Abiasaph. Das sind die geschlechter der Koriter. *1 Chron. 7, 22.

25. Eleasar aber, Aarons sohn, der nahm von den töchtern Putiels ein weib; die gebar ihm den *Pinehas. Das sind die häupter unter den vätern der Leviter geschlechter. *4 Mos. 25, 7.

26. Das ist der Aaron und Mose, zu denen der HErr sprach: Führet die kinder Israel aus Egyptenland mit ihrem heer.

27. Sie sinds, die mit Pharao, dem könige in Egypten, redeten, daß sie die kinder Israel aus Egypten führeten, nemlich Mose und Aaron.

28. Und deß tages redete der HErr mit Mose in Egyptenland,

29. Und sprach zu ihm: Ich bin der HErr, rede mit Pharao, dem könige in Egypten, alles, was Ich mit dir rede.

30. Und er antwortete vor dem HErrn: Siehe, *ich bin von unbeschnittenen lippen, wie wird mich denn Pharao hören? *v. 12 c. 4, 10.

Das 7 Capitel.

Verwandelung des wassers in blut.

1. Der HErr sprach zu Mose: Siehe, ich habe *dich einen gott gesetzet über Pharao; und Aaron, dein bruder, soll dein prophet seyn. *c. 4, 16.

2. Du *sollst reden alles, was ich dir gebieten werde, aber Aaron, dein bruder, soll es vor Pharao reden, daß er die kinder Israel aus seinem lande lasse. *c. 4, 15.

3. Aber *Ich will Pharao herz verhärten, daß ich meiner zeichen und wunder viel thue in Egyptenland. *c. 4, 21. c. 14, 4.

4. Und Pharao *wird euch nicht hören, auf daß ich meine hand in Egypten beweise, und führe mein heer, mein volk, die kinder Israel, aus Egyptenland, durch große gerichte. *c. 8, 15. 19.

5. Und die Egypter sollen es *inne werden, daß Ich der HErr bin, wenn ich nun meine hand über Egypten ausstrecken, und die kinder Israel von ihnen wegführen werde. *c. 6, 7. c. 7, 17. c. 8, 22. c. 9, 14. 29. c. 10, 2. Ps. 109, 27.

6. Mose und Aaron thaten, wie ihnen der HErr geboten hatte.

7. Und Mose war achtzig jahre alt, und Aaron drey und achtzig jahre alt, da sie mit Pharao redeten.

8. Und der HErr sprach zu Mose und Aaron:

9. Wenn Pharao zu euch sagen wird: Beweiset eure wunder; so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen stab, und wirf ihn vor Pharao, daß er zur schlange werde.

10. Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und thaten, wie ihnen der HErr geboten hatte.

Und

Und Aaron warf * seinen stab vor Pharao, und vor seine knechte; und er ward zur schlange.
* c. 4, 3.

11. Da forderte Pharao die weisen und zauberer. Und die Egyptischen * zauberer thaten auch also mit ihrem beschwören. * c. 8, 7. 17. 18. Gesch. 13, 8. 2 Tim. 3, 8.

12. Ein jeglicher warf seinen stab von sich, da wurden schlangen daraus; aber Aarons stab verschlang ihre stäbe.

13. Also ward das herz Pharao verstockt, und * hörete sie nicht; wie denn der HErr † geredet hatte.
* c. 8, 15. 19. c. 9, 7. 34. 35. † c. 3, 19.

14. Und der HErr sprach zu Mose: Das herz Pharao ist hart, er wegert sich das volk zu lassen.

15. Gehe hin zu Pharao morgen. Siehe, er wird ans wasser gehen; so tritt gegen ihn an das ufer des wassers, und nimm den stab in deine hand, der zur schlange ward,

16. Und sprich zu ihm: Der HErr, der Ebräer GOtt, hat mich zu dir gesandt, und lassen sagen: * Laß mein volk, daß mirs diene in der wüste. Aber du hast bisher nicht wollen hören. * c. 5, 1. c. 8, 1. 20.

17. Darum spricht der HErr also: Daran sollst du erfahren, daß Ich der HErr bin. Siehe, ich will mit dem stabe, den ich in meiner hand habe, das wasser schlagen, das in dem strom ist, und es soll * in blut verwandelt werden; * c. 4, 9.

18. Daß die fische im strom sterben sollen, und der strom stinken, und den Egyptern wird ekeln zu trinken des wassers aus dem strom.

19. Und der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron: Nimm deinen stab, und recke deine hand aus * über die wasser in Egypten, über ihre bäche, und ströme, und seen, und über alle wassersümpfe, daß sie blut werden, und sey blut in ganz Egyptenland, beides in hölzernen und steinernen gefäßen.
* Ps. 78, 44. Offenb. 11, 6.

20. Mose und Aaron thaten, wie ihnen der HErr geboten hatte, und hob * den stab auf, und schlug ins wasser, das im strom war, vor Pharao und seinen knechten. Und alles wasser im strom † ward in blut verwandelt. * c. 17, 5. † Ps. 78, 44. Ps. 105, 29.

21. Und die fische im strom starben, und der strom ward stinkend, daß die Egypter nicht trinken konnten das wasser aus dem strom; und ward blut in ganz Egyptenland.

22. Und die Egyptischen zauberer thaten auch also mit ihrem beschwören. Also ward das herz Pharao verstockt, und hörete sie nicht; wie denn der HErr geredet hatte.

23. Und Pharao wandte sich, und ging heim, und nahm es nicht zu herzen.

24. Aber alle Egypter gruben nach wasser um den strom her, zu trinken; denn das wasser aus dem strom konnten sie nicht trinken.

25. Und das währete sieben tage lang, daß der HErr den strom schlug.

Das 8 Capitel.

Egypten wird mit fröschen, läusen und ungeziefer geplaget.

1. Der HErr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: So sagt der HErr: * Laß mein volk, daß mirs diene. * c. 5, 1. c. 7, 16.

2. Wo du dich deß wegerst, siehe, so will Ich alle deine grenzen * mit fröschen plagen. * Ps. 78, 45.

3. Daß der strom soll von fröschen wimmeln, die sollen herauf kriechen, und kommen in dein haus, in deine kammer, auf dein lager, auf dein bette; auch in die häuser deiner knechte, unter dein volk, in deine backöfen, und in deine teige;

4. Und sollen die frösche auf dich, und auf dein volk, und auf alle deine knechte kriechen.

5. Und der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deine hand aus mit deinem stabe über die bäche, und ströme, und seen; und laß frösche über Egyptenland kommen.

6. Und Aaron reckte seine hand über die wasser in Egypten; * und kamen frösche herauf, daß Egyptenland bedecket ward. * Ps. 78, 45.

7. Da * thaten die zauberer auch also mit ihrem beschwören, und ließen frösche über Egyptenland kommen. * c. 7, 11. 12.

8. Da forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Bittet den HErrn für mich, daß er die frösche von mir und von meinem volk nehme; so will ich das volk lassen, daß es dem HErrn opfere.

9. Mo-

9. Mose sprach: Habe du die ehre vor mir, und stimme mir, wenn ich für dich, für deine knechte, und für dein volk bitten soll, daß die frösche von dir, und von deinem hause vertrieben werden, und allein im strom bleiben.

10. Er sprach: Morgen. Er sprach: Wie du gesagt hast. Auf daß du erfahrest, daß * niemand ist, wie der HErr, unser GOtt;

* c. 9, 14.

11. So sollen die frösche von dir, von deinem hause, von deinen knechten, und von deinem volk genommen werden, und allein im strom bleiben.

12. Also ging Mose und Aaron von Pharao. Und Mose schrie zu dem HErrn, der frösche halben, wie er Pharao hatte zugesaget.

13. Und der HErr that, wie Mose gesagt hatte; und die frösche starben in den häusern, in den höfen, und auf dem felde.

14. Und sie häuften sie zusammen, hier einen haufen, und da einen haufen; und das land stank davon.

15. Da aber Pharao sahe, daß er luft gekrigt hatte, ward sein herz verhärtet, und hörete sie nicht, * wie denn der HErr geredet hatte. * c. 3, 19.

16. Und der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deinen stab aus, und schlage in den staub auf erden, daß läuse werden in ganz Egyptenland.

17. Sie thaten also. Und Aaron reckte seine hand aus mit seinem stabe, und schlug in den staub auf erden; und es wurden läuse an den menschen, und an dem vieh; aller staub des landes ward läuse in ganz Egyptenland.

18. Die zauberer thaten auch also mit ihrem beschwören, daß sie läuse heraus brächten, aber * sie konnten nicht. Und die läuse waren beides an menschen und am vieh. * Weish. 17, 7.

19. Da sprachen die zauberer zu Pharao: * Das ist GOttes finger. Aber das herz Pharao ward verstockt, und hörete sie nicht; wie denn der HErr gesagt hatte.

* Ps. 64, 10. Luc. 11, 20.

20. Und der HErr sprach zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao (siehe, er wird ans wasser gehen) und sprich zu ihm: So sagt der HErr: * Laß mein volk, daß mirs diene; * c. 5, 1. c. 7, 16.

21. Wo nicht, siehe, so will ich allerley ungeziefer lassen kommen über dich, deine knechte, dein volk, und dein haus; daß aller Egypter häuser, und das feld, und was darauf ist, voll ungeziefers werden sollen;

22. Und will des tages ein besonderes thun mit dem lande Gosen, da sich mein volk enthält, daß kein ungeziefer da sey; auf daß du * inne werdest, daß Ich der HErr bin auf erden allenthalben; * c. 7, 5. 17.

23. Und will eine erlösung setzen zwischen meinem und deinem volk; morgen soll das zeichen geschehen.

24. Und der HErr that also. Und es kam * viel ungeziefer in Pharao haus, in seiner knechte häuser, und über ganz Egyptenland; und das land ward verderbet von dem ungeziefer. * Ps. 78, 45 Weish. 16, 9.

25. Da * forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Gehet hin, opfert eurem GOtt, hier im lande. * c. 8, 8.

26. Mose sprach: Das taugt nicht, daß wir also thun; denn wir würden der Egypter greuel opfern unserm GOtt, dem HErrn; siehe, wenn wir denn der * Egypter greuel vor ihren augen opferten, würden sie uns nicht steinigen?

* 1 Mos. 43, 32.

27. Drey tagereisen wollen wir gehen in die wüste, und dem HErrn, unserm GOtt, opfern, * wie er uns gesagt hat. * c. 3, 18.

28. Pharao sprach: Ich will euch lassen, daß ihr dem HErrn, eurem GOtt, opfert in der wüste; allein, daß ihr nicht ferner ziehet; und * bittet für mich. * c. 9, 28.

Gesch. 8, 24.

29. Mose sprach: Siehe, wenn ich hinaus von dir komme, so will ich den HErrn bitten, daß dis ungeziefer von Pharao, und seinen knechten, und seinem volk genommen werde, morgen des tages; allein, täusche mich nicht mehr, daß du das volk nicht lassest, dem HErrn zu opfern.

30. Und Mose ging hinaus von Pharao, und bat den HErrn.

31. Und der HErr that, wie Mose gesagt hatte, und schaffte das ungeziefer weg von Pharao von seinen knechten, und von seinem volk, daß * nicht eins überblieb. * c. 10, 19. c. 14, 28.

32. Aber

32. Aber *Pharao verhärtete sein herz auch dasselbe mal, und ließ das volk nicht. *c. 7, 13.

Das 9 Capitel.

Pestilenz über das vieh. Schwarze blattern. Hagel.

1. Der HErr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: Also saget der HErr, der GOtt der Ebräer: *Laß mein volk, daß sie mir dienen. *c. 5, 1. c. 7, 16. c. 8, 20.

2. Wo du dich deß wegerst, und sie weiter aufhältst;

3. Siehe, so wird *die hand des HErrn seyn über dein vieh auf dem felde, über pferde, über esel, über cameele, über ochsen, über schafe, mit einer fast schweren pestilenz. *5 Mos. 2, 15.

4. Und der HErr wird ein besonderes thun, zwischen dem vieh der Israeliter, und der Egypter, daß nichts sterbe aus allem, das die kinder Israel haben.

5. Und der HErr bestimmete eine zeit, und sprach: Morgen wird der HErr solches auf erden thun.

6. Und der HErr that solches des morgens, und starb allerley vieh der Egypter; aber des viehes der kinder Israel starb nicht eins.

7. Und Pharao sandte darnach, und siehe, es war des viehes Israels nicht eins gestorben. *Aber das herz Pharao ward verstockt, und ließ das volk nicht. *v. 12.

8. Da *sprach der HErr zu Mose und Aaron: Nehmet eure fäuste voll ruß aus dem ofen, und Mose sprenge ihn gen himmel vor Pharao; *c. 7, 8. c. 12, 1. 43.

9. Daß über ganz Egyptenland stäube, und böse schwarze blattern auffahren, beides an menschen und am vieh, in ganz Egyptenland.

10. Und sie nahmen ruß aus dem ofen, und traten vor Pharao, und Mose sprengete ihn gen himmel. Da fuhren auf *böse schwarze blattern, beides an menschen und am vieh. *Offenb. 16, 2.

11. Also, daß die zauberer *nicht konnten vor Mose stehen, vor den bösen blattern; denn es waren an den zauberern eben so wol böse blattern, als an allen Egyptern. *Weish. 17, 7.

12. Aber der HErr verstockte das herz Pharao, daß er sie nicht hörete; wie denn *der HErr zu Mose gesagt hatte. *c. 4, 21.

13. Da sprach der HErr zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao, und sprich zu ihm: So saget der HErr, der Ebräer GOtt: *Laß mein volk, daß mirs diene. *c. 10, 7.

14. Ich will anders dismal alle meine plagen über dich selbst senden, über deine knechte, und über dein volk, daß du inne werden sollst, daß *meines gleichen nicht ist in allen landen. *c. 8, 10. c. 15, 11.

15. Denn ich will jetzt meine hand ausrecken, und dich und dein volk mit pestilenz schlagen, daß du von der erde sollst vertilget werden.

16. Und zwar *darum habe ich dich erwecket, daß meine kraft an dir erscheine, und mein name verkündiget werde in allen landen. *Röm. 9, 17.

17. Du trittst mein volk noch unter dich, und willst es nicht lassen.

18. Siehe, ich will morgen um diese zeit einen sehr großen hagel regnen lassen, deßgleichen in Egypten nicht gewesen ist, seit der zeit es gegründet ist, bisher.

19. Und nun sende hin, und verwahre dein vieh, und alles, was du auf dem felde hast. Denn alle menschen und vieh, das auf dem felde gefunden wird, und nicht in die häuser versammlet ist, so der hagel auf sie fällt, werden sterben.

20. Wer nun unter den knechten Pharao des HErrn wort fürchtete, der ließ seine knechte und vieh in die häuser fliehen.

21. Welcher herz aber sich nicht kehrete an des HErrn wort, ließen ihre knechte und vieh auf dem felde.

22. Da sprach der HErr zu Mose: Recke deine hand auf gen himmel, daß es hagele über ganz Egyptenland, über menschen, über vieh, und über alles kraut auf dem felde in Egyptenland.

23. Also reckte Mose seinen stab gen himmel: und der HErr ließ *donnern und hageln, daß das feuer auf die erde schoß. Also ließ der HErr hagel regnen über Egyptenland, *Ps. 105, 32. Offenb. 16, 21.

24. Daß

24. Daß hagel und feuer unter einander fuhren, so grausam, daß deßgleichen in ganz Egyptenland nie gewesen war, seit der zeit leute darinnen gewesen sind.

25. Und der hagel schlug in ganz Egyptenland alles, was auf dem felde war, beide menschen und vieh; und schlug alles kraut auf dem felde, und zerbrach alle bäume auf dem felde.

26. Ohne allein im lande Gosen, da die kinder Israel waren, da hagelte es nicht.

27. Da schickte Pharao hin, und ließ Mose und Aaron rufen, und sprach zu ihnen: *Ich habe das mal mich versündiget; †der HErr ist gerecht, ich aber und mein volk sind gottlose. *c.10,16. †Dan. 9,7.9.

28. Bittet aber den HErrn, daß aufhöre solches donnern und hageln GOttes; so will ich euch lassen, daß ihr nicht länger hier bleibet.

29. Mose sprach zu ihm: Wenn ich zur stadt hinaus komme, will ich meine hände ausbreiten gegen den HErrn; so wird der donner aufhören, und kein hagel mehr seyn, auf daß du inne werdest, daß *die erde des HErrn sey. *Ps. 24, 1.

30. Ich weiß aber, daß du und deine knechte euch noch nicht fürchtet vor GOtt, dem HErrn.

31. Also ward geschlagen der flachs und die gerste; denn die gerste hatte geschosset, und der flachs knoten gewonnen.

32. Aber der weizen und rocken ward nicht geschlagen, denn es war spät getreide.

33. So ging nun Mose von Pharao zur stadt hinaus, und *breitete seine hände gegen den HErrn, und der donner und hagel höreten auf, und der regen troff nicht mehr auf erden. *Jac. 5,16. f.

34. Da aber Pharao sahe, daß der regen und donner und hagel aufhörete; versündigte er sich weiter, und verhärtete sein herz, er und seine knechte.

35. *Also ward des Pharao herz verstockt, daß er die kinder Israel nicht ließ; wie denn der HErr geredet hatte durch Mose. *c.10,20.

Das 10 Capitel.

Heuschrecken und finsterniß.

1. Und der HErr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao; denn Ich habe sein und seiner knechte herz verhärtet, auf daß ich diese meine zeichen unter ihnen thue;

2. Und daß du verkündigest vor den ohren deiner kinder und deiner kindeskinder, was ich in Egypten ausgerichtet habe, und wie ich meine zeichen unter ihnen bewiesen habe; daß ihr wisset, Ich bin der HErr.

3. Also gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und sprachen zu ihm: So spricht der HErr, der Ebräer GOtt: Wie lange wegerst du dich vor mir zu demüthigen, daß du mein volk lassest, mir zu dienen?

4. Wegerst du dich mein volk zu lassen, siehe, so will ich morgen heuschrecken kommen lassen an allen örtern,

5. Daß sie das land bedecken, also, daß man das land nicht sehen könne; und sollen fressen, was euch übrig und errettet ist vor dem hagel, und sollen alle eure grünende bäume fressen auf dem felde;

6. Und sollen erfüllen dein haus, aller deiner knechte häuser, und aller Egypter häuser; deßgleichen nicht gesehen haben deine väter, und deiner väter väter, seit der zeit sie auf erden gewesen, bis auf diesen tag. Und er wandte sich, und ging von Pharao hinaus.

7. Da sprachen die knechte Pharao zu ihm: Wie lange sollen wir damit geplaget seyn? Laß die leute ziehen, daß sie dem HErrn, ihrem GOtt, dienen. Willst du zuvor erfahren, daß Egypten untergegangen sey?

8. Mose und Aaron wurden wieder zu Pharao gebracht, der sprach zu ihnen: Gehet hin, und dienet dem HErrn, eurem GOtt. Welche sind sie aber, die hinziehen sollen?

9. Mose sprach: Wir wollen ziehen mit jung und alt, mit söhnen und töchtern, mit schafen und rindern; denn wir haben ein fest des HErrn.

10. Er sprach zu ihnen: Amen ja, der HErr sey mit euch, sollte ich euch und eure kinder dazu ziehen lassen? Sehet da, ob ihr nicht böses vorhabt?

11. Nicht also, sondern ihr männer ziehet hin, und dienet dem HErrn; denn das habt ihr auch gesucht. Und man stieß sie heraus von Pharao.

12. Da

12. Da sprach der HErr zu Mose: Recke deine hand über Egyptenland, um die heuschrecken, daß sie auf Egyptenland kommen, und fressen alles kraut im lande auf, samt allem dem, das dem hagel übergeblieben ist.

13. Mose reckte seinen stab über Egyptenland. Und der HErr trieb einen ostwind ins land den ganzen tag, und die ganze nacht; und des morgens führete der ostwind die *heuschrecken her. * Ps. 105, 34. Weish. 16, 9.

14. Und sie kamen über ganz Egyptenland, und ließen sich nieder an allen orten in Egypten; so sehr viele, daß zuvor deßgleichen nie gewesen ist, noch hinfort seyn wird.

15. Denn sie bedeckten das land, und verfinsterten es. Und sie fraßen alles kraut im lande auf, und alle früchte auf den bäumen, die dem hagel waren übergeblieben; und ließen nichts grünes übrig an den bäumen, und am kraut auf dem felde, in ganz Egyptenland.

16. Da *forderte Pharao eilend Mose und Aaron, und sprach: Ich habe mich versündiget an dem HErrn, eurem GOtt, und an euch; *c. 8, 8. 25. †c. 9, 27.

17. Vergebet mir meine sünde dismal auch, und bittet den HErrn, euren GOtt, daß er doch nur diesen tod von mir wegnehme.

18. Und er ging aus von Pharao, und bat den HErrn.

19. Da wandte der HErr einen sehr starken westwind, und hob die heuschrecken auf, und warf sie ins schilfmeer, *daß nicht Eine übrig blieb an allen orten Egyptens. *c. 8, 31.

20. Aber der *HErr verstockte Pharao herz, daß er die kinder Israel nicht ließ. *v. 27.

21. Der HErr sprach zu Mose: Recke deine hand gen himmel, daß es so finster *werde in Egyptenland, daß man es greifen mag. *Es. 50, 3. Matth. 27, 45.

22. Und Mose reckte seine hand gen himmel; da ward eine dicke finsterniß in ganz Egyptenland drey tage, *Weish. 17, 2. c. 18, 1.

23. Daß niemand den andern sahe, noch aufstand von dem ort, da er war, in dreyen tagen. Aber bey allen kindern Israel war es licht in ihren wohnungen. *Ps. 112, 4. Es. 60, 2.

24. Da *forderte Pharao Mose, und sprach: Ziehet hin, und dienet dem HErrn, allein eure schafe und rinder lasset hier; lasset auch eure kindlein mit euch ziehen. *c. 8, 8. c. 12, 31.

25. Mose sprach: Du mußt uns auch opfer und brandopfer geben, das wir unserm GOtt, dem HErrn, thun mögen.

26. Unser vieh soll mit uns gehen, und nicht eine klaue dahinten bleiben; denn von dem unsern werden wir nehmen zum dienst unsers GOttes, des HErrn. Denn wir wissen nicht, womit wir dem HErrn dienen sollen, bis wir dahin kommen.

27. Aber der HErr verstockte das herz Pharao, daß er sie nicht lassen wollte.

28. Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir, und hüte dich, daß du nicht mehr vor meine augen kommest; denn welches tages du vor meine augen kommst, sollst du sterben.

29. Mose antwortete: Wie du gesagt hast. Ich will nicht mehr vor deine augen kommen.

Das 11 Capitel.

Auszug aus Egypten befohlen.

1. Und der HErr sprach zu Mose: Ich will noch Eine plage über Pharao und Egypten kommen lassen, darnach wird er euch lassen von hinnen; und wird nicht allein alles lassen, sondern euch auch von hinnen treiben.

2. So sage nun vor dem volk, daß *ein jeglicher von seinem nächsten, und eine jegliche von ihrer nächstin silberne und goldene gefäße fordere; *c. 3, 21. rc.

3. Denn der HErr wird dem volk gnade geben vor den Egyptern. Und Mose war *ein sehr großer mann in Egyptenland, vor den knechten Pharao, und vor dem volk. *Sir. 45, 1. f.

4. Und Mose sprach: So saget der HErr: Ich will zur mitternacht ausgehen in Egyptenland;

5. Und alle *erstgeburt in Egyptenland soll sterben, von dem ersten sohne Pharao an, der auf seinem stuhl sitzet, bis an den ersten sohn der magd, die hinter der mühle ist, und alle erstgeburt unter dem vieh; *c. 4, 23. c. 21, 29.

6. Und

6. Und wird ein groß geschrey seyn in ganz Egyptenland, deßgleichen nie gewesen ist, noch werden wird;
7. Aber bey allen kindern Israel soll nicht ein hund mucken, beides unter menschen und vieh; auf daß ihr erfahret, wie der HErr Egypten und Israel scheide.
8. Dann werden zu mir herab kommen alle diese deine knechte, und mir zu fuße fallen und sagen: Ziehe aus, du und alles volk, das unter dir ist. Darnach will ich ausziehen. Und er ging von Pharao mit grimmigem zorn.
9. Der HErr aber sprach zu Mose: Pharao höret euch nicht, auf daß viele wunder geschehen in Egyptenland.
10. Und Mose und Aaron haben diese wunder alle gethan vor Pharao; aber der HErr * verstockte ihm sein herz, daß er die kinder Israel nicht lassen wollte aus seinem lande. * c. 10, 20.

Das 12 Capitel.

Stiftung des osterlamms. Erwürgung der erstgeburt. Auszugs anfang.

1. Der HErr aber * sprach zu Mose und Aaron in Egyptenland: * v. 43.
2. Dieser monat soll bey euch der erste monat seyn; und von ihm sollt ihr die monate des jahrs auh ben.
3. Saget der ganzen gemeine Israel, und sprechet: Am zehnten tage dieses monats nehme ein jeglicher ein lamm, wo ein hausvater ist, je ein lamm zu einem hause.
4. Wo ihrer aber in einem hause zum lamm zu wenig sind; so nehme er es und sein nächster nachbar an seinem hause, bis ihrer so viel wird, daß sie das lamm aufessen mögen.
5. Ihr sollt aber ein solches lamm nehmen, da kein fehler an ist, ein männlein, und eines jahrs alt; von den lämmern und ziegen sollt ihr es nehmen.
6. Und sollt es behalten bis auf den vierzehnten tag des monats. Und ein jegliches häuflein im ganzen Israel soll es schlachten * zwischen abends. * 4 Mos. 9, 5.
7. Und sollt seines bluts nehmen, und beide pfosten an der thür, und die oberste schwelle damit bestreichen, an den häusern, da sie es innen essen.
8. Und sollt also fleisch essen in derselben nacht, am feuer gebraten, und ungesäuert brodt, und sollt es mit bittern salsen essen.
9. Ihr sollt es nicht roh essen, noch mit wasser gesotten, sondern am feuer gebraten, sein haupt mit seinen schenkeln und eingeweide.
10. Und * sollt nichts davon überlassen bis morgen; wo aber etwas überbleibet bis morgen, sollt ihrs mit feuer verbrennen. * 4 Mos. 9, 12.
11. Also sollt ihrs aber essen: Um eure lenden sollt ihr gegürtet seyn, und eure schuhe an euren füßen haben, und stäbe in euren händen; und sollt es essen, als die hinweg eilen; denn es ist des HErrn passah.
12. Denn ich will in derselben nacht durch Egyptenland gehen, und * alle erstgeburt schlagen in Egyptenland, beides unter menschen und vieh. Und will meine strafe beweisen an allen göttern der Egypter, Ich der HErr. * Ps. 136, 10. Ebr. 11, 28.
13. Und das blut soll euer zeichen seyn an den häusern, darinnen ihr seyd, daß, wenn ich das blut sehe, vor euch übergehe, und euch nicht die plage widerfahre, die euch verderbe, wenn ich Egyptenland schlage.
14. Und sollt diesen tag haben zum gedächtniß, und sollt ihn feiren dem HErrn zum fest, ihr und alle eure nachkommen, zur ewigen weise.
15. * Sieben tage sollt ihr ungesäuertes brodt essen; nemlich am ersten tage sollt ihr aufhören mit gesäuertem brodt in euren häusern. Wer gesäuert brodt isset vom ersten tage an bis auf den siebenten, deß seele soll ausgerottet werden von Israel. * c. 23, 15. c. 34, 18. 4 Mos. 28, 17.
16. Der erste tag soll heilig seyn, daß ihr zusammen kommet; und der siebente soll auch heilig seyn, daß ihr zusammen kommet. Keine arbeit sollt ihr darinnen thun, ohne was zur speise gehöret für allerley seelen, dasselbe allein möget ihr für euch thun.
17. Und haltet ob dem ungesäuerten brodt, denn eben an demselben tage habe ich euer heer aus Egyptenland geführet: darum sollt ihr diesen tag halten, und alle eure nachkommen zur ewigen weise.
18. * Am vierzehnten tage des ersten monats, des abends, sollt ihr

ungesäuertes brodt essen, bis an den ein und zwanzigsten tag des monats an den abend. *3 Mos. 23, 5. 2c.

19. Daß man sieben tage kein gesäuertes brodt finde in euren häusern. Denn wer gesäuertes brodt isset, deß seele soll ausgerottet werden von der gemeine Israel, es sey ein fremdling oder einheimischer im lande.

20. Darum so esset kein gesäuertes brodt, sondern eitel ungesäuertes brodt, in allen euren wohnungen.

21. Und Mose forderte alle ältesten in Israel, und sprach zu ihnen: Leset aus, und nehmet schafe, jedermann für sein gesinde, und schlachtet das passah.

22. Und * nehmet ein büschel ysop, und tunket in das blut in dem becken, und berühret damit die überschwelle, und die zween pfosten. Und gehe kein mensch zu seiner hausthür heraus, bis an den morgen.
*3 Mos. 14, 4. 51. Ebr. 11, 28.

23. Denn der HErr wird umher gehen, und die Egypter plagen. Und wenn er das blut sehen wird an der überschwelle, und an den zweyen pfosten; wird er vor der thür übergehen, und den verderber nicht in eure häuser kommen lassen zu plagen.

24. Darum so halte diese weise für dich und deine kinder ewiglich.

25. Und wenn ihr ins land kommet, das euch der HErr geben wird, wie er geredet hat; so haltet diesen dienst.

26. Und wenn * eure kinder werden zu euch sagen: Was habt ihr da für einen dienst? * c. 13, 8. 14.

27. Solt ihr sagen: Es ist das passahopfer des HErrn, der vor den kindern Israel überging in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere häuser errettete. Da neigete sich das volk, und bückte sich.

28. Und die kinder Israel gingen hin, und thaten, wie der HErr Mose und Aaron geboten hatte.

29. Und zur mitternacht schlug der HErr alle * erstgeburt in Egyptenland, von dem ersten sohne Pharao an, der auf seinem stuhl saß, bis auf den ersten sohn des gefangenen im gefängniß, und alle erstgeburt des viehes. *c. 4, 23. Ps. 78, 51. Ps. 105, 36. Ps. 136, 10. Weish 18, 11. 12.

30. Da stand Pharao auf, und alle seine knechte in derselben nacht, und alle Egypter, und ward ein großes geschrey in Egypten; denn es war kein haus, da nicht ein todter innen wäre.

31. Und er * forderte Mose und Aaron in der nacht, und sprach: Machet euch auf, und ziehet aus von meinem volk, ihr und die kinder Israel; gehet hin, und dienet dem HErrn, wie ihr gesagt habt.
* c. 10, 16.

32. Nehmet auch mit euch eure schafe und rinder, wie ihr gesagt habt; gehet hin, und segnet mich auch.

33. Und die Egypter * drungen das volk, daß sie es eilend aus dem lande trieben; denn sie sprachen: Wir sind alle des todes. * c. 6, 1.

34. Und das volk trug den rohen teig, ehe denn er versäuert war, zu ihrer speise, gebunden in ihren kleidern, auf ihren achseln.

35. Und die kinder Israel hatten gethan, wie Mose gesagt hatte, und * von den Egyptern gefordert silberne und goldene geräthe, und kleider. * c. 11, 2.

36. Dazu * hatte der HErr dem volk gnade gegeben vor den Egyptern, daß sie ihnen leiheten; und entwandten es den Egyptern. * c. 3, 21.

37. Also zogen aus die kinder Israel * von Raemses gen Suchoth, sechs hundert tausend mann zu fuß, ohne die kinder. * 4 Mos. 33, 3.

38. Und zog auch mit ihnen viel pöbelvolk, und schafe und rinder, und fast viel vieh.

39. Und sie buken aus dem rohen teige, den sie aus Egypten brachten, ungesäuerte kuchen, denn es war nicht gesäuert, weil sie aus Egypten gestoßen wurden, und konnten nicht verziehen, und hatten ihnen sonst keine zehrung zubereitet.

40. Die zeit aber, die die kinder Israel in Egypten gewohnet haben, ist * vier hundert und dreyßig jahre.
* 1 Mos. 15, 13. 2c.

41. Da dieselben um waren, ging das ganze heer des HErrn auf Einen tag aus Egyptenland.

42. Darum wird diese nacht dem HErrn gehalten, daß er sie aus Egyptenland geführet hat; und die kinder Israel sollen sie dem HErrn halten, sie und ihre nachkommen.

43. Und der HErr sprach zu * Mose und Aaron: Dis ist die weise passah zu halten; kein fremder soll davon essen. * c. 9, 8.

44. Aber

44. Aber wer ein erkaufter knecht ist, den beschneide man, und denn esse er davon.

45. Ein hausgenoß und miethling sollen nicht davon essen.

46. In Einem hause soll mans essen; ihr sollt nichts von seinem fleisch hinaus vor das haus tragen; *und sollt kein bein an ihm zerbrechen. *4 Mos. 9, 12. Joh. 19, 36.

47. Die ganze gemeine Israel soll solches thun.

48. So aber ein fremdling bey dir wohnet, und dem HErrn das passah halten will, der beschneide alles, was männlich ist; alsdann mache er sich herzu, daß er solches thue, und sey wie ein einheimischer des landes; denn kein unbeschnittener soll davon essen.

49. Einerley * gesetz sey dem einheimischen, und dem fremdling, der unter euch wohnet.
* 3 Mos. 24, 22.

50. Und alle kinder Israel thaten, wie der HErr Mose und Aaron hatte geboten.

51. Also führete der HErr auf Einen tag die kinder Israel aus Egyptenland mit ihrem heer.

Das 13 Capitel.

Heiligung der erstgeburt. Auszugs fortgang.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Heilige mir * alle erstgeburt, die allerley mutter bricht, bey den kindern Israel, beides unter den menschen und dem vieh; denn sie sind mein. * c. 22, 29. c. 34, 19. 3 Mos. 27, 26. 4 Mos. 3, 13. c. 8, 17. Ezech. 44, 30. Luc. 2, 23.

3. Da sprach Mose zum volk: Gedenket an diesen tag, an dem ihr aus Egypten, aus dem diensthause, gegangen seyd, daß der HErr euch mit mächtiger hand von hinnen hat ausgeführet; darum sollst du nicht sauerteig essen.

4. Heute seyd *ihr ausgegangen in dem monat Abib. *c. 23, 15. c. 34, 18.

5. Wenn dich nun der HErr bringen wird in das land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Heviter und Jebusiter, das er *deinen vätern geschworen hat dir zu geben, ein land, da milch und honig innen fließet; so sollst du diesen dienst halten in diesem monat. *1 M. 17, 8.

6. * Sieben tage sollst du ungesäuertes brodt essen, und am siebenten tage ist des HErrn fest. * c. 23, 15. 2c.

7. Darum sollst du sieben tage ungesäuertes brodt essen, daß bey dir kein sauerteig noch gesäuertes *brodt gesehen werde, an allen deinen orten. * c. 12, 15. 1 Cor. 5, 8.

8. Und sollt euren söhnen sagen an demselbigen tage: Solches halten wir um deßwillen, das uns der HErr gethan hat, da wir aus Egypten zogen.

9. Darum soll dirs seyn * ein zeichen in deiner hand, und ein denkmaal vor deinen augen, auf daß des HErrn gesetz sey in deinem munde, daß der HErr dich mit mächtiger hand aus Egypten geführet hat.
* 5 Mos. 6, 8. c. 11, 18.

10. Darum halte diese weise zu seiner zeit jährlich.

11. Wenn dich nun der HErr ins land der Cananiter gebracht hat, wie er dir und deinen vätern geschworen hat, und dirs gegeben;

12. So * sollst du aussondern dem HErrn alles, was die mutter bricht, und die erstgeburt unter dem vieh, das ein männlein ist.
* c. 22, 30. c. 34, 19.

13. Die * erstgeburt vom esel sollst du lösen mit einem schaf; wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das genick. Aber alle erste menschengeburt unter deinen kindern sollst du lösen. * c. 34, 20.

14. Und wenn *dich heute oder morgen dein kind wird fragen: Was ist das? sollst du ihm sagen: Der HErr hat uns mit mächtiger hand aus Egypten, von dem diensthause, geführet. * c. 12, 26. Jos. 4, 6.

15. Denn da Pharao hart war uns los zu lassen, *erschlug der HErr alle erstgeburt in Egyptenland, von der menschen erstgeburt an, bis an die erstgeburt des viehes. Darum opfere ich dem HErrn alles, was die mutter bricht, das ein männlein ist, und die erstgeburt meiner kinder löse ich.
* c. 4, 23. c. 12, 29.

16. Und das soll dir ein zeichen in deiner hand seyn, und ein denkmaal vor deinen augen, daß uns der HErr hat mit mächtiger hand aus Egypten geführet.

17. Da nun Pharao das volk gelassen hatte, führete sie GOtt nicht auf die straße durch der Philister land, die am nächsten war; denn GOtt

GOtt gedachte, es möchte das volk gereuen, wenn sie den streit sähen, und wieder in Egypten umkehren.

18. Darum führete er das volk um, auf die straße durch die wüste am schilfmeer. Und die kinder Israel zogen gerüstet aus Egyptenland.

19. Und Mose nahm mit sich *die gebeine Josephs. Denn er hatte einen eid von den kindern Israel genommen, und gesprochen: GOtt wird euch heimsuchen; so führet meine gebeine mit euch von hinnen. * 1 Mos. 50, 25. Jos. 24, 32.

20. Also zogen sie aus von Sucoth, und lagerten sich in Etham, vorne an der wüste.

21. Und der HErr * zog vor ihnen her, des tages in einer wolkenseule, daß er sie den rechten weg führete, und des nachts in einer feuerseule, daß er ihnen leuchtete zu reisen tag und nacht. *4 Mos. 14, 14. Neh. 9, 12. Ps. 68, 8. Ps. 78, 14. Ps. 105, 39. Weish. 18, 3. 1 Cor. 10, 1.

22. Die wolkenseule wich nimmer von dem volk des tages, noch die feuerseule des nachts.

Das 14 Capitel.

Auszugs vollendung. Der Egypter untergang im rothen meer.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit den kindern Israel, und sprich, daß sie sich herum lenken, und sich lagern gegen das * thal Hiroth, zwischen Migdol und dem meer, gegen BaalZephon, und daselbst gegen über sich lagern an das meer. * 4 Mos. 33, 7.

3. Denn Pharao wird sagen von den kindern Israel: Sie sind verirret im lande, die wüste hat sie beschlossen.

4. Und * ich will sein herz verstocken, daß er ihnen nachjage, und will an Pharao und an aller seiner macht ehre einlegen, und die Egypter sollen inne werden, † daß Ich der HErr bin. Und sie thaten also. * v. 17. † v. 18.

5. Und da es dem könige in Egypten ward angesagt, daß das volk war geflohen; ward sein herz verwandelt, und seiner knechte gegen das volk, und sprachen: Warum haben wir das gethan, daß wir Israel haben gelassen, daß sie uns nicht dieneten?

6. Und er spannete seinen wagen an, und nahm sein volk mit sich,

7. Und nahm sechs hundert auserlesene wagen, und was sonst von wagen in Egypten war, und die hauptleute über alles sein heer.

8. Denn der HErr verstockte das herz Pharao, des königs in Egypten, daß er den kindern Israel nachjagete. Aber die kinder Israel waren durch eine * hohe hand ausgegangen. * 5 Mos. 6, 21.

9. Und die Egypter * jagten ihnen nach, und ereileten sie (da sie sich gelagert hatten am meer) mit rossen und wagen und reutern, und allem heer des Pharao, im thal Hiroth, gegen BaalZephon. * c. 15, 9. Jos. 24, 6. 1 Macc. 4, 9.

10. Und da Pharao nahe zu ihnen kam, hoben die kinder Israel ihre augen auf, und siehe, die Egypter zogen hinter ihnen her; und sie fürchteten sich sehr, * und schrien zu dem HErrn. * Jos. 24, 7.

11. Und sprachen zu Mose: *Waren nicht gräber in Egypten, daß du uns mußtest wegführen, daß wir in der wüste sterben? Warum hast du uns das gethan, daß du uns aus Egypten geführet hast? *c. 16, 2. 3. c. 17, 3.

12. Ist es nicht das, das wir dir sagten in Egypten: Höre auf, und laß uns den Egyptern dienen? Denn es wäre uns ja besser den Egyptern dienen, denn in der wüste sterben.

13. Mose sprach zum volk: *Fürchtet euch nicht, stehet vest, und sehet zu, was für ein heil der HErr heute an euch thun wird. Denn diese Egypter, die ihr heute sehet, werdet ihr nimmermehr sehen ewiglich. * 2 Chron. 20, 17.

14. Der * HErr wird für euch streiten, und Ihr werdet stille seyn. * 5 Mos. 1, 30.

15. Der HErr sprach zu Mose: Was schreyest du zu mir? Sage den kindern Israel, daß sie ziehen.

16. Du aber hebe deinen stab auf, und recke deine hand über das meer, und theile es von einander, daß die kinder Israel hinein gehen, mitten hindurch auf dem trockenen.

17. Siehe, Ich will das herz der Egypter verstocken, daß sie euch nachfolgen. So will ich * ehre einlegen an dem Pharao, und an aller seiner macht, an seinen wagen und reutern. * Ezech. 28, 22.

18. Und die * Egypter sollen es inne werden, daß Ich der HErr bin, wenn ich ehre eingeleget habe an Pharao, und an seinen wagen und reutern. * c. 7, 5.

19. Da erhob sich der Engel GOttes, der vor dem heer Israel her zog, und machte sich * hinter sie; und die wolkensäule machte sich auch von ihrem angesicht, und trat hinter sie, * Ps. 78, 14. Ps. 105, 39.

20. Und kam zwischen das heer der Egypter, und das heer Israel. Es war aber eine finstere wolke, und erleuchtete die nacht, daß sie die ganze nacht, diese und jene, nicht zusammen kommen konnten.

21. Da nun Mose seine hand reckte über das meer; ließ es der HErr hinweg fahren durch einen starken ostwind die ganze nacht, * und machte das meer trocken; und die wasser † theilten sich von einander. * Ps. 66, 6. Ps. 114, 3. † Ps. 136, 13.

22. Und die kinder Israel gingen hinein, mitten ins meer * auf dem trockenen; und das wasser war ihnen für mauren, zur rechten und zur linken. * Jos. 4, 23. Ps. 78, 13. Ps 106, 9. 1 Cor. 10, 1. Ebr. 11, 29.

23. Und die Egypter * folgten, und gingen hinein ihnen nach, alle rosse Pharao, und wagen, und reuter mitten ins meer. * c. 15, 19.

24. Als nun die morgenwache kam, * schauete der HErr auf der Egypter heer, aus der feuersäule und wolke, und machte ein schrecken in ihrem heer; * Ps. 77, 17. f.

25. Und stieß die räder von ihren wagen, stürzete sie mit ungestüm. Da sprachen die Egypter: Lasset uns fliehen von Israel; der HErr streitet für sie wider die Egypter.

26. Aber der HErr sprach zu Mose: Recke deine hand aus über das meer, daß das wasser wieder herfälle über die Egypter, über ihre wagen und reuter.

27. Da reckte Mose seine hand aus über das meer; und das meer kam wieder vor morgens in seinen strom, und die Egypter flohen ihm entgegen. Also stürzte sie der HErr mitten ins meer,

28. Daß das wasser wiederkam, und bedeckte wagen und reuter, und alle macht des Pharao, die ihnen nachgefolget waren ins meer, daß nicht einer aus ihnen überblieb.

29. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer; * und das wasser war ihnen für mauren, zur rechten und zur linken. * v. 22.

30. Also * half der HErr Israel an dem tage von der Egypter hand. Und sie sahen die Egypter todt am ufer des meers, * Weish. 10, 19.

31. Und die große hand, die der HErr an den Egyptern erzeiget hatte. Und das volk fürchtete den HErrn, und glaubte ihm, und seinem knechte Mose.

Das 15 Capitel.

Lobgesang Mose. Bitter wasser süß gemacht.

1. Da sang Mose und die kinder Israel dis lied dem HErrn, und sprachen: * Ich will dem HErrn singen; denn er hat eine herrliche that gethan, roß und wagen hat er ins meer gestürzet. * Ps. 106, 12.

2. Der * HErr ist meine stärke und lobgesang, und ist mein heil. Das ist mein GOtt, ich will ihn preisen; er ist meines vaters GOtt, ich will ihn erheben. * Ps 118, 14. Es. 12, 2.

3. Der HErr ist der rechte kriegsmann. * HErr ist sein name. * Hos. 12, 6.

4. Die wagen Pharao und seine macht warf er ins meer, seine auserwählten hauptleute versanken im schilfmeer.

5. Die tiefe hat sie bedeckt, sie fielen zu grunde, wie die steine.

6. HErr, deine rechte hand thut große wunder; HErr, deine rechte hand hat die feinde zerschlagen.

7. Und mit deiner großen herrlichkeit hast du deine widerwärtigen gestürzt; denn da du deinen grimm ausließest, verzehrete er sie * wie stoppeln. * Es. 47, 14.

8. Durch dein blasen thaten sich die wasser auf, und die fluthen standen auf haufen; die tiefe wallete von einander mitten im meer.

9. Der feind gedachte: Ich will ihnen nachjagen, und sie erhaschen, und den raub austheilen, und meinen muth an ihnen kühlen; ich will mein schwerdt ausziehen, und meine hand soll sie verderben.

10. Da ließest du deinen wind blasen, und * das meer bedeckte sie, und sanken unter wie bley im mächtigen wasser. * Ps. 106, 11.

11. HErr

11. HErr, * wer ist dir gleich unter den göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und † wunderthätig sey?
* c. 18, 11. † Ps. 72, 18. 19.

12. Da du deine rechte hand ausreckest, verschlang sie die erde.

13. Du hast geleitet durch deine barmherzigkeit dein volk, das du erlöset hast; und * hast sie geführet durch deine stärke zu deiner heiligen wohnung. * Ps 77, 21.

14. Da das die völker höreten, * erbebeten sie; angst kam die Philister an. * Jos. 2, 9 - 11.

15. Da * erschraken die fürsten Edoms; zittern kam die gewaltigen Moabs an; alle einwohner Canaans wurden feig. * 5 Mos. 2, 25.

16. Laß über sie fallen erschrecken und furcht, durch deinen großen arm, daß sie erstarren wie die steine; bis dein volk, HErr, hindurch komme, bis das volk hindurch komme, das du erworben hast.

17. Bringe sie hinein, und pflanze sie auf den berge deines erbtheils, den du, HErr, dir zur wohnung gemacht hast; zu deinem heiligthum, HErr, das deine hand bereitet hat.

18. Der HErr wird * könig seyn immer und ewig. * Ps. 93, 1. Ps. 97, 1.

19. Denn Pharao * zog hinein ins meer mit rossen, und wagen, und reutern; und der HErr ließ das meer wieder über sie fallen. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer. * c. 14, 23.

20. Und Mirjam, die prophetin, Aarons schwester, nahm eine * pauke in ihre hand; und alle weiber folgten ihr nach hinaus mit pauken am reigen. * Ps. 68, 26.

21. Und Mirjam sang ihnen vor: Lasset uns dem HErrn singen; denn er hat eine herrliche that gethan, mann und roß hat er ins meer gestürzt.

22. Mose ließ die kinder Israel * ziehen vom schilfmeer hinaus zu der wüste Sur. Und sie wanderten drey tage in der wüste, daß sie kein wasser fanden. * 4 Mos. 33. 8.

23. Da kamen sie gen * Mara; aber sie konnten das wasser zu Mara nicht trinken, denn es war † fast bitter. Daher hieß man den ort Mara. * Ruth 1, 20. † 2 Kön. 2, 19.

24. Da * murrete das volk wider Mose, und sprach: Was sollen wir trinken? * c. 17, 3.

25. Er schrie zu dem HErrn; und der HErr wies ihm einen baum, den that er ins wasser, da ward es süß. Daselbst stellete er ihnen ein gesetz, und ein recht, und versuchte sie,

26. Und sprach: Wirst du der stimme des HErrn, deines GOttes, gehorchen, und thun, was recht ist vor ihm, und zu ohren fassen seine gebote, und halten alle seine gesetze; so will ich der krankheit keine auf dich legen, die ich auf Egypten geleget habe; denn * Ich bin der HErr, dein arzt. * Ps. 147, 3. Es. 53, 5.

Das 16 Capitel.

Die wachteln und Manna wird gegeben.

1. Und sie kamen in Elim, da waren zwölf wasserbrunnen, und siebenzig palmbäume; und lagerten sich daselbst an das wasser.

Cap. 16. v. 1. Von Elim zogen sie, und kam die ganze gemeine der kinder Israel in die wüste * Sin, die da liegt zwischen Elim und Sinai, am funfzehnten tage des andern monats, nachdem sie aus Egypten gezogen waren. * Weish. 11, 2.

2. Und es murrete die ganze gemeine der kinder Israel wider Mose und Aaron in der wüste,

3. Und sprachen: Wollte * GOtt, wir wären in Egypten gestorben durch des HErrn hand, da wir bey den fleischtöpfen saßen, und hatten die fülle brodt zu essen; denn ihr habt uns darum ausgeführet in diese wüste, daß ihr diese ganze gemeine hungers sterben lasset. * c. 14, 11.

4. Da sprach der HErr zu Mose: Siehe, ich will euch brodt * vom himmel regnen lassen, und das volk soll hinaus gehen, und sammlen täglich, was es des tages bedarf; daß ichs versuche, ob es in meinem gesetz wandele oder nicht. * Ps. 78, 24.

5. Des sechsten tages aber sollen sie sich schicken, daß sie zweyfältig eintragen, weder sie sonst täglich sammlen.

6. Mose und Aaron sprachen zu allen kindern Israel: Am abend sollt ihr inne werden, daß euch der HErr aus Egyptenland geführet hat,

7. Und des morgens werdet ihr des HErrn herrlichkeit sehen; denn er hat euer murren wider den HErrn gehöret. Was sind wir, daß ihr wider uns murret?

8. Weiter sprach Mose: Der HErr wird euch am abend fleisch zu essen geben, und am morgen brodts die fülle; darum, daß der HErr euer murren gehöret hat, daß ihr wider ihn gemurret habt. Denn was sind wir? Euer murren ist nicht wider uns, sondern wider den HErrn.

9. Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen gemeine der kinder Israel: Kommt herbey vor den HErrn, denn er hat euer murren gehöret.

10. Und da Aaron also redete zu der ganzen gemeine der kinder Israel, wandten sie sich gegen die wüste, und siehe, die * herrlichkeit des HErrn erschien in einer wolke. *4 Mos. 12,5. c. 14,10. Sir. 45,3.

11. Und der HErr sprach zu Mose:

12. Ich habe der kinder Israel murren gehöret. Sage ihnen: Zwischen abend sollt ihr fleisch zu essen haben, und am morgen brodts satt werden, und inne werden, daß ich der HErr, euer GOtt, bin.

13. Und am abend kamen * wachteln herauf, und bedeckten das heer. Und am morgen lag der thau um das heer her. *4 M. 11,31. Ps. 105,40.

14. Und als der thau weg war; siehe, da * lag es in der wüste rund und klein, wie der reif auf dem lande. * Nehem. 9,15. Ps. 78,24. Weish. 16,20.21. Joh. 6,31.

15. Und da es die kinder Israel sahen, sprachen sie unter einander: Das * ist Man; denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist † das brodt, das euch der HErr zu essen gegeben hat. *4 Mos. 11,7. † Joh. 6,31. 1 Cor. 10,3.

16. Das ist es aber, das der HErr geboten hat: Ein jeglicher sammle deß, so viel er für sich essen mag; und nehme ein gomor auf ein jegliches haupt, nach der zahl der seelen in seiner hütte.

17. Und die kinder Israel thaten also, und sammleten einer viel, der andere wenig.

18. Aber da mans mit dem gomor maß, fand der nicht drüber, der viel gesammlet hatte, und der nicht drunter, der wenig gesammlet hatte; sondern ein jeglicher hatte gesammlet, so viel er für sich essen mochte.

19. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse etwas davon übrig * bis morgen. * Matth. 6,34.

20. Aber sie gehorchten Mose nicht. Und etliche ließen davon übrig bis morgen; da wuchsen würmer darinnen, und ward stinkend. Und Mose ward zornig auf sie.

21. Sie sammleten aber desselben alle morgen, so viel ein jeglicher für sich essen mochte. Wenn aber die sonne heiß schien, zerschmolz es.

22. Und des sechsten tages sammleten sie des brodts zweyfältig, je zwey gomor für einen. Und alle obersten der gemeine kamen hinein, und verkündigten es Mose.

23. Und er sprach zu ihnen: Das ist es, das der HErr gesagt hat: Morgen ist der sabbath der heiligen ruhe des HErrn; was ihr backen wollt, das backet, und was ihr kochen wollt, das kochet; was aber übrig ist, das lasset bleiben, daß es behalten werde bis morgen.

24. Und sie ließen es bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte; da ward es nicht stinkend, und war auch kein wurm darinnen.

25. Da sprach Mose: Esset das heute, denn es ist heute der sabbath des HErrn; ihr werdet es heute nicht finden auf dem felde.

26. Sechs tage sollt ihr sammlen, aber der siebente tag ist der sabbath, darinnen wird es nicht seyn.

27. Aber am siebenten tage gingen etliche vom volk hinaus zu sammlen, und fanden nichts.

28. Da sprach der HErr zu Mose: Wie lange wegert ihr euch zu halten meine gebote und gesetze?

29. Sehet, der HErr hat euch den * sabbath gegeben; darum gibt er euch am sechsten tage zweyer tage brodt. So bleibe nun ein jeglicher in dem seinen, und niemand gehe heraus von seinem ort des siebenten tages. * 1 Mos. 2,2.3.

30. Also feierte das volk des siebenten tages.

31. Und das haus Israel hieß es Man. Und es war wie coriandersamen, und weiß, und hatte einen geschmack, wie semmel mit honig.

32. Und Mose sprach: Das ist es, das der HErr geboten hat: Füllet ein gomor davon, zu behalten auf eure nachkommen, auf daß man sehe das brodt, damit ich euch gespeiset habe in der wüste, da ich euch aus Egyptenland führete.

33. Und

33. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein * krüglein, und thue ein gomor voll Man darein; und laß es vor dem HErrn, zu behalten auf eure nachkommen. * Ebr. 9, 4.

34. Wie der HErr Mose geboten hat; also ließ es Aaron daselbst vor dem zeugniß, zu behalten.

35. Und die kinder Israel aßen Man vierzig jahre, bis * daß sie zu dem lande kamen, da sie wohnen sollten; bis an die grenze des landes Canaan aßen sie Man. * Jos. 5, 12.

36. Ein gomor aber ist das zehnte theil eines epha.

Das 17 Capitel.

Die kinder Israel werden aus einem felsen getränket, überwinden die Amalekiter.

1. Und die ganze gemeine der kinder Israel zog aus der wüste Sin, ihre tagereisen, wie ihnen der HErr befahl, und lagerten sich in * Raphidim. Da hatte das volk kein Wasser zu trinken. * 4 M. 33, 14.

2. Und sie * zankten mit Mose, und sprachen: Gebet uns wasser, daß wir trinken. Mose sprach zu ihnen: Was zanket ihr mit mir? † Warum versuchet ihr den HErrn? * Ps. 95, 9. 2c. † 5 Mos. 6, 16.

3. Da aber das volk daselbst dürstete nach wasser, murreten sie wider Mose, und sprachen: Warum hast du uns lassen aus Egypten ziehen, daß du uns, unsere kinder und vieh, durstes sterben ließest?

4. Mose schrie zum HErrn, und sprach: Wie soll ich mit dem volk thun? Es fehlet nicht weit, sie * werden mich noch steinigen. * 4 Mos. 14, 10.

5. Der HErr sprach zu ihm: Gehe vorhin vor dem volk, und nimm etliche ältesten von Israel mit dir; und nimm deinen stab in deine hand, damit du * das wasser schlugest, und gehe hin. * c. 7, 20. c. 14, 16. 17.

6. Siehe, ich will daselbst stehen vor dir auf einem fels in Horeb. Da sollst du den * fels schlagen, so wird wasser heraus laufen, daß das volk trinke. Mose that also vor den ältesten von Israel. * 4 Mos. 20, 11. 5 Mos. 8, 15. Ps. 78, 15. 16. Ps. 105, 41. Ps. 114, 8. Es. 48, 21. 1 Cor. 10, 4.

7. Da hieß man den * ort Massa und Meriba, um des zanks willen der kinder Israel, und daß sie den HErrn versucht und gesagt hatten: Ist der HErr unter uns oder nicht? * Ps. 95, 8. 9.

8. Da kam * Amalek, und stritte wider Israel in Raphidim. * 4 Mos. 24, 20. 5 Mos. 25, 17.

9. Und Mose sprach zu Josua: Erwähle uns männer, ziehe aus, und streite wider Amalek; morgen will ich auf des hügels spitze stehen, und den stab GOttes in meiner hand haben.

10. Und Josua that, wie ihm Mose sagte, daß er wider Amalek stritte. Mose aber, und Aaron, und Hur gingen auf die spitze des hügels.

11. Und * dieweil Mose seine hände empor hielt, siegete Israel; wenn er aber seine hand niederließ, siegete Amalek. * Judith 4, 12.

12. Aber die hände Mose waren schwer; darum nahmen sie einen stein, und legten ihn unter ihn, daß er sich darauf setzte. Aaron aber und Hur unterhielten seine hände, auf jeglicher seite einer. Also blieben seine hände steif, bis die sonne unterging.

13. Und Josua dämpfte den * Amalek und sein volk durch des schwerdts schärfe. * Judith 4, 12. 13.

14. Und der HErr sprach zu Mose: Schreibe das zum gedächtniß in ein buch, und befehl es in die ohren Josua; denn ich will den * Amalek unter dem himmel austilgen, daß man seiner nicht mehr gedenke. * 4 Mos. 24, 20. 5 Mos. 25, 19. 1 Sam. 15, 2. 3.

15. Und Mose bauete einen altar, und hieß ihn: Der HErr Nissi.

16. Denn er sprach: Es ist ein maalzeichen bey dem stuhl des HErrn, daß der HErr streiten wird wider Amalek, von kind zu kindeskind.

Das 18 Capitel.

Jethro gibt Mose einen guten Rath.

1. Und da * Jethro, der priester in Midian, Mose schwäher, hörete alles, was GOtt gethan hatte mit Mose, und seinem volk Israel, daß der HErr Israel hätte aus Egypten geführet; * c. 2, 16.

2. Nahm er * Zipora, Mose weib, die er hatte zurück gesandt, * c. 4, 20.

3. Samt ihren * zween söhnen. Der eine hieß Gerson. Denn er sprach: Ich bin ein gast geworden im fremden lande. * c. 2, 22.

4. Und der andere Elieser. Denn er sprach: Der GOtt meines vaters ist meine hülfe gewesen, und hat mich errettet von dem schwerdt Pharao.

5. Da nun Jethro, Mose schwäher, und seine söhne, und sein weib zu ihm kamen in die wüste, an den berg GOttes, da er sich gelagert hatte;

6. Ließ er Mose sagen: Ich Jethro, dein schwäher, bin zu dir gekommen, und dein weib, und ihre beide söhne mit ihr.

7. Da ging ihm Mose entgegen hinaus, und neigte sich vor ihm, und *küssete ihn. Und da sie sich unter einander gegrüßet hatten, gingen sie in die hütte.

* 1 Mos. 33, 4.

8. Da erzählete Mose seinem schwäher alles, was der HErr Pharao und den Egyptern gethan hatte, Israels halben, und alle die mühe, die ihnen auf dem wege begegnet war, und daß sie der HErr errettet hätte.

9. Jethro aber freuete sich alles des guten, das der HErr Israel gethan hatte, daß er sie errettet hatte von der Egypter hand.

10. Und Jethro sprach: Gelobet sey der HErr, der euch errettet hat von der Egypter und Pharao hand, der weiß sein volk von der Egypter hand zu erretten.

11. Nun weiß ich, daß der HErr *grösser ist, denn alle götter: darum, daß sie † hochmuth an ihnen geübet haben. *c. 15, 11.

† c. 5, 2.

12. Und Jethro, Mose schwäher, nahm brandopfer, und opferte GOtt. Da kam Aaron und alle ältesten in Israel, mit Mose schwäher, das brodt zu essen vor GOtt.

13. Des andern morgens setzte sich Mose das volk zu richten; und das volk stand um Mose her, von morgen an bis zu abend.

14. Da aber sein schwäher sahe alles, was er mit dem volk that, sprach er: Was ist es, das du thust mit dem volk? Warum sitzest du allein, und alles volk stehet um dich her, von morgen an bis zu abend?

15. Mose antwortete ihm: Das volk kommt zu mir, und fragen GOtt um rath.

16. Denn wo sie was zu schaffen haben, kommen sie zu mir, daß ich richte zwischen einem jeglichen und seinem nächsten, und zeige ihnen GOttes rechte und seine gesetze.

17. Sein schwäher sprach zu ihm: Es ist nicht gut, das du thust.

18. *Du machst dich zu müde, dazu das volk auch, das mit dir ist. Das geschäffte ist dir zu schwer, du kannst es allein nicht ausrichten. *5 Mos. 1, 9.

19. Aber gehorche meiner stimme; ich will dir rathen, und GOtt wird mit dir seyn. Pflege Du des volks vor GOtt, und bringe die geschäffte vor GOtt.

20. Und stelle ihnen rechte und gesetze, daß du sie lehrest den weg, darinnen sie wandeln, und die werke, die sie thun sollen.

21. Siehe dich aber um unter allem volk nach *redlichen leuten, die GOtt fürchten, wahrhaftig und dem geiz feind sind; die setze über sie, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehn,

* 4 Mos. 11, 16. 5 Mos. 1, 13.

22. Daß sie das volk allezeit richten. Wo aber eine große sache ist, daß sie dieselbe an dich bringen, und sie alle geringe sachen richten. So wird dirs leichter werden, und sie mit dir tragen.

23. Wirst du das thun, so kannst du ausrichten, was dir GOtt gebietet, und alles dis volk kann mit frieden an seinen ort kommen.

24. Mose *gehorchte seines schwähers worte, und that alles, was er sagte, * 5 Mos. 1, 9.

25. Und *erwählte redliche leute aus dem ganzen Israel, und machte sie zu häuptern über das volk, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehn,

* 4 Mos. 11, 16. 17.

26. Daß sie das volk allezeit richteten; was aber schwere sachen wären, zu Mose brächten, und die kleinen sachen sie richteten.

27. Also ließ Mose seinen schwäher in sein land ziehen.

Das 19 Capitel.

Vorbereitung das gesetz GOttes anzuhören.

1. Im dritten monat nach dem ausgange der kinder Israel aus Egyptenland, kamen sie dieses tages in die wüste *Sinai.

* 4 Mos. 33, 15.

2. Denn

2. Denn sie waren ausgezogen von Raphidim, und wollten in die wüste Sinai; und lagerten sich in der wüste daselbst, gegen den berg.

3. Und Mose stieg hinauf zu GOtt. Und der HErr * rief ihm vom berge, und sprach: So sollst du sagen zu dem hause Jakob, und verkündigen den kindern Israel:
* Gesch. 7, 38.

4. Ihr habt * gesehen, was ich den Egyptern gethan habe, und wie ich euch † getragen habe auf adlers flügeln, und habe euch zu mir gebracht. * 5 Mos. 29, 2. † 5 Mos. 32, 11.

5. Werdet ihr nun meiner stimme gehorchen, und meinen * bund halten; so sollt ihr mein eigenthum seyn vor allen völkern, denn die † ganze erde ist mein.
* 5 Mos. 5, 2. † 2 Mos. 9, 29. Ps. 24, 1. Ps. 50, 12. 1 Cor. 10, 26.

6. Und Ihr sollt mir ein * priesterliches königreich, und ein † heiliges volk seyn. Das sind die worte, die du den kindern Israel sagen sollst. * 1 Petr. 2, 9. † 5 Mos. 7, 6. ꝛc.

7. Mose kam und forderte die ältesten im volk, und legte ihnen alle diese worte vor, die der HErr geboten hatte.

8. Und alles volk antwortete zugleich, und sprachen: * Alles, was der HErr geredet hat, wollen wir thun. Und Mose sagte die rede des volks dem HErrn wieder.
* c. 24, 3. 5 Mos. 5, 27.

9. Und der HErr sprach zu Mose: Siehe, ich will zu dir kommen in einer dicken wolke, auf daß dis volk meine worte höre, die ich mit dir rede, und glaube dir ewiglich. Und Mose verkündigte dem HErrn die rede des volks.

10. Und der HErr sprach zu Mose: Gehe hin zum volk, und * heilige sie heute und morgen, daß sie ihre kleider waschen,
* Jos. 3, 5.

11. Und bereit seyn auf den dritten tag. Denn am dritten tage wird der HErr vor allem volk herab fahren auf den berg Sinai.

12. Und mache dem volk ein gehege umher, und sprich zu ihnen: Hütet euch, daß ihr nicht * auf den berg steiget, noch sein ende anrühret; denn wer den berg anrühret, soll des todes sterben.
* c. 34, 3. Ebr. 12, 18.

13. Keine * hand soll ihn anrühren, sondern er soll gesteiniget, oder mit geschoß erschossen werden, es sey ein thier oder mensch, so soll er nicht leben. Wenn es aber lange tönen wird, dann sollen sie an den berg gehen. * Ebr. 12, 18. 20.

14. Mose stieg vom berge zum volk, und heiligte sie, und sie wuschen ihre kleider.

15. Und er sprach zu ihnen: Seyd bereit auf den dritten tag, und keiner * nahe sich zum weibe.
* 1 Sam. 21, 4.

16. Als nun der dritte tag kam, und morgen war, da erhob sich ein * donnern und blitzen, und eine dicke wolke auf dem berge, und ein ton einer sehr starken posaune; das ganze volk aber, das im lager war, † erschrak. * Ps. 68, 8. 9. † Röm. 4, 15.

17. Und Mose * führete das volk aus dem lager GOtt entgegen, und sie traten unten an den berg.
* 5 Mos. 4, 11.

18. * Der ganze berg Sinai aber rauchte, darum, daß der HErr herab auf den berg fuhr mit feuer; und sein rauch ging auf, wie ein rauch vom ofen, daß der ganze berg sehr bebete. * Richt. 5, 4. 5. Ps. 68, 9.

19. Und der posaunen ton ward immer stärker. Mose redete, und GOtt antwortete ihm laut.

20. Als nun der HErr herniedergekommen war auf den berg Sinai, oben auf seine spitze; forderte er Mose oben auf die spitze des berges, und Mose stieg hinauf.

21. Da sprach der HErr zu ihm: Steige hinab, und zeuge dem volk, daß sie nicht herzu brechen zum HErrn, daß sie sehen, und viele aus ihnen fallen.

22. Dazu die priester, die zum HErrn nahen, sollen sich heiligen, daß sie der HErr nicht zerschmettere.

23. Mose aber sprach zum HErrn: Das volk kann nicht auf den berg Sinai steigen; denn Du hast uns bezeuget, und gesagt: Mache ein gehege um den berg, und heilige ihn.

24. Und der HErr sprach zu ihm: Gehe hin, steige hinab; Du und Aaron mit dir sollst herauf steigen, aber die priester und das volk sollen nicht herzu brechen, daß sie hinauf steigen zu dem HErrn, daß er sie nicht zerschmettere.

25. Und Mose stieg herunter zum volk, und sagte es ihnen.

Das 20 Capitel.

Mose empfänget die heiligen zehn gebote GOttes.

1. Und GOtt redete alle diese worte:
2. Ich bin * der HErr, dein GOtt, der ich dich aus Egyptenland, aus dem diensthause, geführet habe.
*5 Mos. 5, 6. Ps. 81, 11. Hos. 13, 4.
3. Du sollst keine * andere götter neben mir haben. * Jos. 24, 14.
4. Du sollst dir kein * bildniß noch irgend ein gleichniß machen, weder deß, das oben im himmel, noch deß, das unten auf erden, oder deß, das im wasser unter der erde ist.
*3 Mos. 26, 1. 5 Mos. 4, 15. 16. c. 5, 8. c. 27, 15. Ps. 81, 10. Ps. 97, 7.
5. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn Ich der HErr, dein GOtt, bin ein eifriger GOtt, der da heimsuchet der väter missethat an den kindern, bis in das dritte und vierte glied, die mich hassen;
6. Und thue * barmherzigkeit an vielen tausenden, die mich lieb haben und meine gebote halten.
* Luc. 1, 50.
7. Du sollst den * namen des HErrn, deines GOttes, nicht mißbrauchen; denn der HErr † wird den nicht ungestraft lassen, der seinen namen mißbrauchet. *3 Mos. 19, 12. 5 Mos. 5, 11. Matth. 5, 33. †3 Mos. 24, 16. Sir. 23, 13. 14.
8. Gedenke des * sabbathtages, daß du ihn heiligest. * c. 23, 12. c. 31, 14. c. 35, 2. 5 Mos. 5, 12. f. Ezech. 20, 12.
9. Sechs tage sollst du arbeiten, und alle deine dinge beschicken;
10. Aber am siebenten tage ist der sabbath des HErrn, deines GOttes. Da sollst du kein werk thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht, noch deine magd, noch dein vieh, noch dein fremdling, der in deinen thoren ist.
11. Denn in sechs tagen hat der HErr himmel und erde gemacht, und das meer, und alles, was darinnen ist; und ruhete am siebenten tage. Darum segnete der HErr den sabbathtag, und heiligte ihn.
12. Du sollst deinen * vater und deine mutter ehren, auf daß du † lange lebest im lande, das dir der HErr, dein GOtt, giebt.
*3 M. 19, 3. 5 M. 5, 16. Matth. 15, 4. Eph. 6, 2. † Spr. 3, 2.
13. Du sollst nicht tödten.
14. Du sollst nicht ehebrechen.
15. Du sollst nicht stehlen.
16. Du sollst kein falsches zeugniß reden wider deinen nächsten.
17. Laß dich nicht gelüsten deines nächsten hauses. * Laß dich nicht gelüsten deines nächsten weibes, noch seines knechts, noch seiner magd, noch seines ochsen, noch seines esels, noch alles, das dein nächster hat. * 5 Mos. 5, 21. Röm. 7, 7.
18. Und alles volk sahe den donner und blitz, und den ton der posaune, und den berg rauchen. Da sie aber solches sahen; flohen sie, und traten von ferne,
19. Und sprachen zu Mose: Rede Du mit uns, wir wollen gehorchen; und laß GOtt nicht mit uns reden, wir möchten sonst sterben.
20. Mose aber sprach zum volk: Fürchtet euch nicht; denn GOtt ist gekommen, daß er euch versuchte, und daß seine furcht euch vor augen wäre, daß ihr nicht sündiget.
21. Also trat das volk * von ferne; aber Mose machte sich hinzu ins dunkele, da GOtt innen war.
* c. 19, 17. Ebr. 12, 18.
22. Und der HErr sprach zu ihm: Also sollst du den kindern Israel sagen: Ihr habt gesehen, daß ich mit euch vom himmel herab geredet habe.
23. Darum sollt ihr nichts neben mir machen, silberne und goldene götter sollt ihr nicht machen.
24. * Einen altar von erde mache mir, darauf du dein brandopfer und dankopfer, deine schafe und rinder opferst. Denn an welchem ort ich meines namens gedächtniß stiften werde; † da will ich zu dir kommen, und dich segnen. * c. 27, 1. 8. † c. 29, 42. 43. 5 Mos. 12, 5.
25. Und so du mir einen * steinernen altar willst machen, sollst du ihn nicht von gehauenen steinen bauen; denn wo du mit deinem messer darüber fährest, so wirst du ihn entweihen. * 5 Mos. 27, 5. Jos. 8, 31.
26. Du sollst auch nicht auf stufen zu meinem altar steigen, daß nicht deine scham aufgedecket werde vor ihm.

Das 21 Capitel.

Ordnung vom gesinde. Item, über mörder und todtschläger.

1. Dis sind die rechte, die du ihnen sollst vorlegen:

2. So du einen *Ebräischen knecht kaufest, der soll dir sechs jahre dienen; im siebenten jahr soll er frey ledig ausgehen. * 3 Mos. 25, 39. 5 Mos. 15, 12. Jer. 34, 14.

3. Ist er ohne weib gekommen, so soll er auch ohne weib ausgehen. Ist er aber mit weib gekommen, so soll sein weib mit ihm ausgehen.

4. Hat ihm aber sein herr ein weib gegeben, und hat söhne oder töchter gezeuget; so soll das weib und die kinder seines herrn seyn, Er aber soll ohne weib ausgehen.

5. Spricht aber der knecht: *Ich habe meinen herrn lieb, und mein weib und kind, ich will nicht frey werden; *5 Mos. 15, 16.

6. So bringe ihn sein herr *vor die götter, und halte ihn an die thür oder pfosten, und bohre ihm mit †einem pfriemen durch sein ohr; und er sey sein knecht ewig. *c. 22, 8. †5 Mos. 15, 17.

7. Verkauft jemand seine tochter zur magd, so soll sie nicht ausgehen wie die knechte.

8. Gefällt sie aber ihrem herrn nicht, und will ihr nicht zur ehe helfen; so soll er sie zu lösen geben. Aber unter ein fremdes volk sie zu verkaufen, hat er nicht macht, weil er sie verschmähet hat.

9. Vertrauet er sie aber seinem sohne, so soll er tochterrecht an ihr thun.

10. Gibt er ihm aber eine andere; so soll er ihr an ihrem futter, decke und eheschuld nicht abbrechen.

11. Thut er diese drey nicht; so soll sie frey ausgehen ohne lösegeld.

12. Wer *einen menschen schlägt, daß er stirbt, der soll des todes sterben. *1 M. 9, 6. 3 M. 24, 17. 4 M. 35, 16. 33.

13. Hat er ihm aber nicht nachgestellet, sondern GOtt hat ihn lassen ohngefähr in seine hände fallen; so will ich dir einen ort bestimmen, *dahin er fliehen soll. * 4 Mos. 35, 6. rc.

14. Wo aber jemand an seinem nächsten frevelt, und ihn mit list erwürget; so sollst du denselben von *meinem altar nehmen, daß man ihn tödte. * 1 Kön. 2, 29. 31.

15. Wer *seinen vater oder mutter schlägt, der soll des todes sterben. *3 Mos. 20, 9.

16. Wer *einen menschen stiehlt und verkaufet, daß man ihn bey ihm findet, der soll des todes sterben. *5 Mos. 24, 7. 1 Tim. 1, 10.

17. Wer *vater oder mutter fluchet, der soll des todes sterben. *3 M. 20, 9. 5 M. 27, 16. Spr. 20, 20. Matth. 15, 4. Marc. 7, 10.

18. Wenn sich männer mit einander hadern, und einer schlägt den andern mit einem stein, oder mit einer faust, daß er nicht stirbt, sondern zu bette liegt;

19. Kommt er auf, daß er ausgehet an seinem stabe; so soll, der ihn schlug, unschuldig seyn, ohne daß er ihm bezahle, was er versäumet hat, und das arztgeld gebe.

20. Wer seinen knecht oder magd schlägt mit einem stabe, daß er stirbt unter seinen händen, der soll darum gestraft werden.

21. Bleibt er aber einen oder zween tage, so soll er nicht darum gestraft werden; denn es ist sein geld.

22. Wenn sich männer hadern, und verletzen ein schwanger weib, daß ihr die frucht abgehet, und ihr kein schade widerfährt; so soll man ihn um geld strafen, wie viel des weibes mann ihm auflegt, und soll es geben nach der theidings-Leute erkennen.

23. Kommt ihr aber ein schade daraus; so soll er lassen *seele um seele, *3 Mos. 24, 19. 20. 5 Mos. 19, 21. Matth. 5, 38.

24. Auge um auge, zahn um zahn, hand um hand, fuß um fuß,

25. Brand um brand, wunde um wunde, beule um beule.

26. Wenn jemand seinen knecht oder seine magd in ein auge schlägt, und verderbet es; der soll sie frey los lassen um das auge.

27. Desselbigen gleichen, wenn er seinem knechte oder magd einen zahn ausschlägt; soll er sie frey los lassen um den zahn.

28. Wenn ein ochse einen mann oder weib stößt, daß er stirbt: so soll man den ochsen steinigen, und sein fleisch nicht essen; so ist der herr des ochsen unschuldig.

29. Ist aber der ochse vorhin stößig gewesen, und seinem herrn ists angesagt, und er ihn nicht verwahret hat, und tödtet darüber einen mann oder weib: so soll man den *ochsen steinigen, und sein herr soll sterben. *1 Mos. 9, 5.

30. Wird man aber ein geld auf ihn legen; so soll er geben sein leben zu lösen, was man ihm auflegt.

31. Desselbigen gleichen soll man mit ihm handeln, wenn er sohn oder tochter stößet.

32. Stößt er aber einen knecht oder magd; so soll er ihrem herrn dreyßig silberne sekel geben, und den ochsen soll man steinigen.

33. So jemand eine grube aufthut, oder gräbt eine grube, und deckt sie nicht zu, und fällt darüber ein ochse oder esel hinein;

34. So soll es der herr der grube mit geld dem andern wieder bezahlen, das aas aber soll sein seyn.

35. Wenn jemandes ochse eines andern ochsen stößt, daß er stirbt; so sollen sie den lebendigen ochsen verkaufen, und das geld theilen, und das aas auch theilen.

36. Ists aber kund gewesen, daß der ochse stößig vorhin gewesen ist; und sein herr hat ihn nicht verwahret: so soll er einen ochsen um den andern vergelten, und das aas haben.

Das 22 Capitel.

Strafe des diebstahls, und anderer sünden.

1. Wenn jemand einen ochsen oder schaf stiehlt, und schlachtet es, oder verkauft es; der soll fünf ochsen für einen ochsen wiedergeben, und * vier schafe für ein schaf. * 2 Sam. 12, 6. Spr. 6, 31.

2. Wenn ein dieb ergriffen wird, daß er einbricht, und wird darob geschlagen, daß er stirbt; so soll man kein blutgericht über jenen lassen gehen.

3. Ist aber die sonne über ihn aufgegangen, so soll man das blutgericht gehen lassen. Es soll aber ein dieb wieder erstatten. Hat er nichts, so verkaufe man ihn um seinen diebstahl.

4. Findet man aber bey ihm den diebstahl lebendig, es sey ochse, esel, oder schaf; so soll ers zweyfältig wieder geben.

5. Wenn jemand einen acker oder weinberg beschädiget, daß er sein vieh läßt schaden thun in eines andern acker; der soll von dem besten auf seinem acker und weinberge wieder erstatten.

6. Wenn ein feuer auskommt, und ergreifet die dornen, und verbrennet die garben oder getreide, das noch stehet, oder den acker: so soll der wieder erstatten, der das feuer angezündet hat.

7. Wenn jemand seinem nächsten geld oder geräthe zu behalten thut, und wird demselben aus seinem hause gestohlen; findet man den dieb, so soll ers zweyfältig wiedergeben.

8. Findet man aber den dieb nicht; so soll man den hauswirth vor die * götter bringen, ob er nicht seine hand habe an seines nächsten habe gelegt. * c. 21, 6.

9. Wo einer den andern schuldiget um einigerley unrecht, es sey um ochsen, oder esel, oder schaf, oder kleider, oder allerley, das verloren ist; so soll beider sache vor die götter kommen. Welchen die götter verdammen, der soll es * zweyfältig seinem nächsten wiedergeben.
* 3 Mos. 5, 16.

10. Wenn jemand seinem nächsten einen esel, oder ochsen, oder schaf, oder irgend ein vieh zu behalten thut, und stirbt ihm, oder wird beschädiget, oder wird ihm weggetrieben, daß es niemand siehet;

11. So soll mans unter ihnen auf einen eid bey dem HErrn kommen lassen, ob er nicht habe seine hand an seines nächsten habe gelegt; und des guts herr solls annehmen, daß jener nicht bezahlen müsse.

12. Stiehlt es ihm aber ein dieb; so * soll ers seinem herrn bezahlen.
* 1 Mos. 31, 39.

13. Wird es aber zerrissen; so soll er zeugniß davon bringen, und nicht bezahlen.

14. Wenn es jemand von seinem nächsten entlehnet, und wird beschädiget, oder stirbet, daß sein herr nicht dabey ist; so soll ers bezahlen.

15. Ist aber sein herr dabey; so soll ers nicht bezahlen, so ers um sein geld gedinget hat.

16. Wenn jemand eine jungfrau * beredet, die noch nicht vertrauet ist, und beschläft sie; der soll ihr geben ihre morgengabe, und sie zum weibe haben. * 5 Mos. 22, 16. 28. 29.

17. Wegert sich aber ihr vater sie ihm zu geben; so soll er geld darwägen, wie viel einer jungfrau zur morgengabe gebühret.

18. Die * zauberinnen sollst du nicht leben lassen. * 3 Mos. 19, 31. c. 20, 27. 1 Sam. 28, 9.

19. Wer * ein vieh beschläft, der soll des todes sterben. * 3 Mos. 18, 23. 2c.

20. Wer * den göttern opfert, ohne dem HErrn allein, der sey verbannet. * 5 Mos. 17, 2. 3. 4. 5.

21. Di

21. Die * fremdlinge sollst du nicht schinden noch unterdrücken; denn ihr seyd auch fremdlinge in Egyptenland gewesen. * c. 23, 9. 3 M 19,33. 5 M. 10,18.19. c. 24,17. c. 27,19. Ps. 146,9. Zach. 7,10.

22. Ihr sollt keine witwen * und waisen beleidigen. * Es. 1, 17.

23. Wirst du sie beleidigen, * so werden sie zu mir schreyen, und ich werde ihr schreyen erhören. * Sir. 35, 18. f.

24. So wird mein zorn ergrimmen, daß ich euch mit dem schwerdt tödte, und eure weiber witwen, und eure kinder waisen werden.

25. Wenn du * geld leihest meinem volk, das arm ist bey dir; sollst du ihn nicht zu schaden dringen, und keinen wucher auf ihn treiben. * 3 Mos. 25, 36. 5 Mos. 23, 19. c. 24, 10. Ps. 15, 5.

26. Wenn du von deinem nächsten ein * kleid zum pfande nimmst; sollst du es ihm wiedergeben, ehe die sonne untergehet. * 5 Mos. 24, 12. 13.

27. Denn sein kleid ist seine einige decke seiner haut, darin er schläft. Wird er aber zu mir schreyen, so werde ich ihn erhören; denn Ich bin gnädig.

28. Den * göttern sollst du nicht fluchen, und den obersten in deinem volk sollst du nicht lästern. * Pred. 10, 20. Gesch. 23, 5.

29. Deine fülle und thränen sollst du nicht verziehen. Deinen * ersten sohn sollst du mir geben. * c. 13, 2. 2c.

30. So sollst du auch thun mit deinem ochsen und schaf. Sieben * tage laß es bey seiner mutter seyn, am achten tage sollst du mirs geben. * c. 23, 19. 3 Mos. 22, 27. 28. Ez. 44, 30.

31. Ihr sollt heilige leute vor mir seyn; darum sollt ihr kein fleisch essen, das * auf dem felde von thieren zerrissen ist, sondern vor die hunde werfen. * 3 Mos. 22, 8. Ez. 44, 31.

Das 23 Capitel.

Von festen und feiertagen.

Du * sollst falscher anklage nicht glauben, daß du einem gottlosen beystand thust, und ein falscher zeuge seyst. * 5 Mos. 19, 16. f.

2. Du sollst nicht folgen der menge zum bösen, und nicht antworten vor gericht, daß du der menge nach vom rechten weichest.

3. Du sollst den geringen nicht schmücken in seiner sache.

4. Wenn du deines feindes * ochsen oder esel begegnest, daß er irret; so sollst du ihm denselben wieder zuführen. * 5 Mos. 22, 1. Luc. 6, 27.

5. Wenn du deß, der dich hasset, * esel siehest unter seiner last liegen; hüte dich, laß ihn nicht, sondern versäume gerne das deine um seinet willen. * 5 Mos. 22, 4.

6. Du sollst das recht deines armen nicht beugen in seiner sache.

7. Sey * ferne von falschen sachen. Den unschuldigen und gerechten sollst du nicht erwürgen; denn ich lasse den gottlosen nicht recht haben. * Susann. v. 53.

8. Du sollst nicht * geschenke nehmen; denn geschenke machen die sehenden blind, und verkehren die sachen der gerechten. * 5 Mos. 16, 19. 2c.

9. Die * fremdlinge sollt ihr nicht unterdrücken; denn Ihr wisset um der fremdlinge herz, dieweil ihr auch seyd fremdlinge in Egyptenland gewesen. * c. 22, 21. 2c.

10. Sechs jahre sollst du dein land besäen, und seine * früchte einsammlen. * 3 Mos. 25, 3. 4.

11. Im * siebenten jahr sollst du es ruhen und liegen lassen, daß die armen unter deinem volk davon essen; und was überbleibet, laß das wild auf dem felde essen. Also sollst du auch thun mit deinem weinberge und ölberge. * 3 Mos. 25, 4. 5.

12. Sechs tage sollst du deine arbeit thun, aber des siebenten tages sollst du feiren, auf daß dein ochse und esel ruhen, und deiner magd sohn und fremdling sich erquicken.

13. Alles, was ich euch gesagt habe, das haltet. Und * anderer götter namen sollt ihr nicht gedenken, und aus eurem munde sollen sie nicht gehöret werden. * Jos. 23, 7. Hos. 2, 17.

14. Dreymal * sollt ihr mir fest halten im jahr. * 5 Mos. 16, 16.

15. Nemlich das fest * der ungesäuerten brodte sollst du halten, daß du sieben tage ungesäuert brodt esset (wie ich dir geboten habe) um die zeit des monats Abib; denn in demselben bist du aus Egypten gezogen. Erscheinet aber nicht leer vor mir. * c. 12, 15. c. 13, 6. c. 34, 18. 3 M. 23, 5. 6.

16. Und das fest der ersten ernte der früchte, die du auf dem felde gesäet hast. Und das fest der einsammlung im ausgang des jahrs, wenn du deine arbeit eingesammlet hast vom felde.

17. * Dreymal im jahr sollen erscheinen vor dem HErrn, dem Herrscher, alle deine mannsbilder.
* c. 34, 23. 5 Mos. 16, 16.

18. Du sollst das blut meines opfers nicht neben dem sauerteig opfern, und das fett von meinem fest * soll nicht bleiben bis auf morgen. * c. 34, 25.

19. Das * erstling von der ersten frucht auf deinem felde sollst du bringen in das haus des HErrn, deines GOttes. Und † sollst das böcklein nicht kochen, dieweil es an seiner mutter milch ist. * c. 34, 26. Tob. 1, 6.
† 5 Mos. 14, 21.

20. Siehe, ich sende einen * Engel vor dir her, der dich behüte auf dem wege, und bringe dich an den ort, den ich bereitet habe.
* v. 23. c. 32, 34. ꝛc.

21. Darum hüte dich vor seinem angesicht, und gehorche seiner stimme, und * erbittere ihn nicht; denn er wird euer übertreten nicht vergeben, und mein † name ist in ihm.
* Es. 63, 10. † 2 Mos. 3, 2. 6.

22. Wirst du aber seine stimme hören, und thun alles, was ich dir sagen werde; * so will ich deiner feinde feind, und deiner widerwärtigen widerwärtiger seyn.
* Es. 63, 8. 9.

23. Wenn nun mein Engel * vor dir hergehet, und dich bringet an die Amoriter, Hethiter, Pheresiter, Cananiter, Heviter und Jebusiter, und ich sie vertilge: * v. 20. c. 32, 34. ꝛc.

24. So sollst du ihre götter nicht * anbeten, noch ihnen dienen, und nicht thun, † wie sie thun; sondern du sollst ihre götzen umreissen, und zerbrechen. * c. 20, 5. † 3 Mos. 18, 3.

25. Aber dem * HErrn, eurem GOtt, sollt ihr dienen: so wird er dein brodt und dein wasser segnen; und ich will alle krankheit von dir wenden. * Matth. 6, 33.

26. Und soll * nichts untüchtiges noch unfruchtbares seyn in deinem lande, und will dich lassen alt werden. * 5 Mos. 7, 14.

27. Ich will mein * schrecken vor dir hersenden, und alles volk verzagt machen, dahin du kommst; und will dir geben alle deine feinde in die flucht. * 5 Mos. 11, 25. Jos. 2, 9.

28. Ich will * hornisse vor dir her senden, die vor dir her ausjagen die Heviter, Cananiter und Hethiter.
* 5 Mos. 7, 20. Jos. 24, 12.

29. Ich will sie nicht auf Ein jahr ausstoßen vor dir, auf daß nicht das land wüste werde, und sich wilde thiere wider dich mehren.

30. Einzeln nach einander will ich sie vor dir her ausstoßen, bis daß du wachsest, und das land besitzest.

31. Und will deine * grenze setzen das schilfmeer, und das Philistermeer, und die wüste bis an das wasser. Denn ich will dir in deine hand geben die einwohner des landes, daß du sie sollst ausstoßen vor dir her. * 4 Mos. 34, 2. f. Ps. 80, 12.

32. Du * sollst mit ihnen, oder mit ihren göttern keinen bund machen;
* c. 34, 12. 5 Mos. 7, 2. Jos. 9, 15.

33. Sondern laß sie nicht wohnen in deinem lande, daß sie dich nicht verführen wider mich. Denn wo du ihren göttern dienest, * wird dirs zum ärgerniß gerathen.
* Richt. 2, 3.

Das 24 Capitel.

Mose steiget, nach bestätigung des bundes, wieder auf den berg Sinai.

1. Und zu Mose sprach er: Steige herauf zum HErrn, du und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig ältesten Israels; und betet an von ferne.

2. Aber Mose allein nahe sich zum HErrn, und laß jene sich nicht herzu nahen; und das volk komme auch nicht mit ihm herauf.

3. Mose kam, und erzählte dem volk alle worte des HErrn, und alle rechte. * Da antwortete alles volk mit Einer stimme, und sprachen: Alle worte, die der HErr gesagt hat, wollen wir thun. * c. 19, 8.

4. Da schrieb Mose alle worte des HErrn, und machte sich des morgens frühe auf, und bauete einen altar unten am berge mit zwölf seulen nach den zwölf stämmen Israel;

5. Und sandte hin jünglinge aus den kindern Israel, daß sie brandopfer darauf opferten, und dankopfer dem HErrn von farren.

6. Und Mose * nahm die hälfte des bluts, und that es in ein becken; die andere hälfte sprengete er auf den altar. * Ebr. 9, 19. f.

7. Und nahm das buch des bundes, und las es vor den ohren des volks. Und da sie sprachen: Alles was der HErr gesagt hat, wollen wir thun und gehorchen.

8. Di

8. Da nahm Mose das blut, und sprengete das volk damit, und sprach: Sehet, das ist blut des bundes, den der HErr mit euch macht, über allen diesen worten.

9. Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig ältesten Israels hinauf;

10. Und *sahen den GOtt Israels. Unter seinen füßen war es † wie ein schöner sapphir, und wie die gestalt des himmels, wenn es klar ist.
*Es. 6, 1. 1 Tim. 6, 16. † Ezech. 1, 26.

11. Und er ließ seine hand nicht über dieselben obersten in Israel. Und da sie GOtt geschauet hatten, aßen und tranken sie.

12. Und der HErr sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den berg, und bleibe daselbst, daß ich dir gebe *steinerne tafeln, und gesetze, und gebote, die ich geschrieben habe, die du sie lehren sollst.
*2 Cor. 3, 3.

13. Da machte sich Mose auf, und sein diener Josua, und stieg auf den berg GOttes.

14. Und sprach zu den ältesten: Bleibet hier, bis wir wieder zu euch kommen. Siehe, Aaron und Hur sind bey euch; hat jemand eine sache, der komme vor dieselben.

15. Da nun Mose auf den berg kam, bedeckte eine wolke den berg.

16. Und die herrlichkeit des HErrn wohnete auf dem berge Sinai, und deckte ihn mit der wolke sechs tage, und rief Mose am siebenten tage aus der wolke.

17. Und das ansehen der herrlichkeit des HErrn war wie ein verzehrendes feuer, auf der spitze des berges, vor den kindern Israel.

18. Und Mose ging mitten in die wolke, und stieg auf den berg; und blieb auf dem berge * vierzig tage und vierzig nächte. *c. 34, 28. 5 Mos. 9, 9. 18. Matth. 4, 2.

Das 25 Capitel.

Freywillige opfer zur stiftshütte.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den kindern Israel, daß sie mir ein hebopfer geben; und nehmet dasselbe von jedermann, der es *williglich gibt. *c. 35, 5.

3. Das ist aber das hebopfer, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, silber, erz,

4. Gelbe seide, scharlach, rosinroth, weiße seide, ziegenhaar,

5. Röthliche widderfelle, dachsfelle, körenholz,

6. Oehl zur lampe, specerey zur salbe und gutem räuchwerk,

7. Onychsteine, und eingefaßte steine zum * leibrock, und zum schildlein. *c. 28, 4.

8. Und sie sollen mir ein *heiligthum machen, daß ich unter ihnen wohne. *Ebr. 9, 1. 2.

9. Wie Ich dir ein vorbild *der wohnung und alles seines geräths zeigen werde, so sollt ihrs machen.
*v. 40. 2c.

10. Machet eine *lade von körenholz. Drittehalb ellen soll die länge seyn, anderthalb ellen die breite, und anderthalb ellen die höhe.
*c. 35, 12. c. 37, 1.

11. Und sollst sie *mit feinem golde überziehen, inwendig und auswendig; und mache einen goldenen kranz oben umher. *Ebr. 9, 4.

12. Und gieße vier goldene rinken, und mache sie an ihre vier ecken, also daß zween rinken seyn auf einer seite, und zween auf der andern seite.

13. Und mache stangen von körenholz, und überziehe sie mit golde.

14. Und stecke sie in die rinken an der lade seiten, daß man sie dabey trage;

15. Und sollen in den rinken bleiben, und nicht heraus gethan werden.

16. Und sollst in die lade das *zeugniß legen, das ich dir geben werde.
*c. 34, 29. Ebr. 9, 4.

17. Du sollst auch einen *gnadenstuhl machen von feinem golde; drittehalb ellen soll seine länge seyn, und anderthalb ellen seine breite.
*c. 35, 12. c. 37, 6.

18. Und sollst zween Cherubim machen von dichtem golde, zu beiden enden des gnadenstuhls,

19. Daß ein Cherub sey an diesem ende, der andere an dem andern ende, und also zween Cherubim seyn an des gnadenstuhls enden.

20. Und die Cherubim sollen *ihre flügel ausbreiten, oben über her, daß sie mit ihren flügeln den gnadenstuhl bedecken, und eines jeglichen antlitz gegen dem andern stehe und ihre antlitze sollen auf den gnadenstuhl sehen. *c. 37, 9.

21. Und sollst den gnadenstuhl oben auf die lade thun; und *in die lade das zeugniß legen, das ich dir geben werde. *1 Kön. 8, 9. 2c.

22. Von dem * ort will ich dir zeugen, und mit dir reden; nemlich von dem gnadenstuhl zwischen den zweyen Cherubim, der auf der lade des zeugnisses ist; alles, was ich dir gebieten will an die kinder Israel. * c.30,6.36. 4 Mos.7,89.

23. Du sollst auch einen * tisch machen von förenholz; zwo ellen soll seine länge seyn, und eine elle seine breite, und anderthalb ellen seine höhe. * c. 35, 13. c. 37, 10.

24. Und sollst ihn * überziehen mit feinem golde, und einen goldenen kranz umher machen; * c. 37, 11.

25. Und eine leiste umher, einer hand breit hoch, und einen goldenen kranz um die leiste her.

26. Und sollst vier goldene ringe daran machen, an die vier orte an seinen vier füßen.

27. Hart unter der leiste sollen die ringe seyn, daß man stangen darein thue, und den tisch trage.

28. Und sollst die stangen von förenholz machen, und sie mit golde überziehen, daß der tisch damit getragen werde.

29. Du sollst * auch seine schüsseln, becher, kannen, schalen, aus feinem golde machen, damit man aus- und einschenke. * c. 37, 16.

30. Und sollst auf den tisch allezeit * schaubrodte legen vor mir. * 1 Sam. 21, 6.

31. Du sollst auch einen * leuchter von feinem dichtem golde machen; daran soll der schafft mit röhren, schalen, knäufen und blumen seyn. * c. 35, 14. c. 37, 17.

32. Sechs röhren sollen aus dem leuchter zu den seiten ausgehen, aus jeglicher seite drey röhren.

33. Eine jegliche röhre soll drey offene schalen, knäufe und blumen haben: das sollen seyn die sechs röhren aus dem leuchter.

34. Aber der schaft am leuchter soll vier offene schalen mit knäufen und blumen haben.

35. Und je einen knauf unter zwo röhren, welcher sechs aus dem leuchter gehen.

36. Denn beide ihre knäufe und röhren sollen aus ihm gehen, alles * ein dichtes lauteres gold. * c.37,22.

37. Und sollst sieben lampen machen oben auf, daß sie gegen einander leuchten:

38. Und lichtschnäuzen, und löschnäpfe von feinem golde

39. Aus * einem centner feinen goldes sollst du das machen, mit allem diesem geräthe. * c. 37, 24.

40. Und siehe zu, daß du es machest nach ihrem * bilde, das du auf dem berge gesehen hast. * c.26,30. Gesch. 7, 44. Ebr. 8, 5.

Das 26 Capitel.

Bau der stiftshütte.

1. Die * wohnung sollst du machen von zehn teppichen, von weißer gezwirnter seide, von gelber seide, von scharlach und rosinroth. Cherubim sollst du daran machen künstlich. * c. 36, 8.

2. Die * länge eines teppichs soll acht und zwanzig ellen seyn, die breite vier ellen; und sollen alle zehn gleich seyn. * c. 36, 9.

3. Und sollen je fünf zusammen gefüget seyn, einer an den andern.

4. Und sollst schleuflein machen von gelber seide an jeglichen teppichs orten, da sie sollen zusammen gefüget seyn, daß je zween und zween an ihren orten zusammen geheftet werden.

5. Funfzig schleuflein an jeglichem teppich, daß einer den andern zusammen fasse.

6. Und sollst funfzig goldene hefte machen, damit man die teppiche zusammen hefte, einen an den andern, auf daß es Eine wohnung werde.

7. Du sollst auch eine decke aus ziegenhaar machen zur hütte über die wohnung, von elf teppichen.

8. Die länge eines teppichs soll dreyßig ellen seyn, die breite aber vier ellen; und sollen alle elf gleich groß seyn.

9. Fünf sollst du an einander fügen, und sechs auch an einander, daß du den sechsten teppich zweyfältig machest vorne an der hütte.

10. Und sollst an einem jeglichen teppich funfzig schleuflein machen, an ihren orten, daß sie an einander bey den enden gefüget werden.

11. Und sollst funfzig eherne hefte machen, und die hefte in die schleuflein thun, daß die hütte zusammen gefüget, und Eine hütte werde.

12. Aber das überlange an den teppichen der hütte sollst du die hälfte lassen überhangen an der hütte,

13. Auf beiden seiten eine elle lang; daß das übrige sey an der hütte seiten, und auf beiden seiten sie bedecke.

14. Ueber

14. Ueber diese decke sollst du eine * decke machen von röthlichen widderfellen, dazu über sie eine decke von dachsfellen. * c. 36, 19.

15. Du sollst auch * bretter machen zu der wohnung von förenholz, die stehen sollen. * c. 36, 20.

16. Zehn ellen lang soll ein brett seyn, und anderthalb ellen breit.

17. Zween zapfen soll ein brett haben, daß eins an das andere möge gesetzet werden. Also sollst du alle bretter der wohnung machen.

18. Zwanzig sollen ihrer stehen gegen dem mittag.

19. Die sollen vierzig silberne füße unten haben, je zween füße unter jeglichem brett an seinen zweyen zapfen.

20. Also auf der andern seite gegen mitternacht sollen auch zwanzig bretter stehen,

21. Und * vierzig silberne füße, je zween füße unter jeglichem brett. * c. 36, 26.

22. Aber * hinten an der wohnung, gegen dem abend, sollst du sechs bretter machen. * c. 36, 27.

23. Dazu zwey bretter hinten an die zwo ecken der wohnung,

24. Daß * ein jegliches der beiden sich mit seinem ortbrett von unten auf geselle, und oben am haupt gleich zusammen komme mit einer klammer. * c. 36, 29.

25. Daß * acht bretter seyn mit ihren silbernen füßen; derer sollen sechzehn seyn, je zween unter einem brett. * c. 36, 30.

26. Und sollst * riegel machen von förenholz, fünf zu den brettern auf einer seite der wohnung, * c. 36, 31.

27. Und * fünf zu den brettern auf der andern seite der wohnung, und fünf zu den brettern hinten an der wohnung gegen dem abend. * c. 36, 32.

28. Und * sollst die riegel mitten an den brettern durchhin stoßen, und alles zusammen fassen von einem ort zu dem andern. * c. 36, 33.

29. Und sollst die bretter mit golde überziehen, und ihre rinken von golde machen, daß man die riegel darein thue.

30. Und die riegel sollst du mit golde überziehen. Und also sollst du denn die wohnung aufrichten, nach der weise, wie * du gesehen hast auf dem berge. * c. 25, 9. 40. ꝛc.

31. Und sollst einen vorhang machen von gelber seide, scharlach, und rosinroth, und gezwirnter weißer seide; und sollst Cherubim daran machen künstlich.

32. Und sollst ihn hängen an vier seulen von förenholz, die mit golde überzogen sind, und goldene knäufe und vier silberne füße haben.

33. Und sollst den vorhang mit heften anheften, und die lade des zeugnisses inwendig des vorhangs setzen, daß er euch ein * unterschied sey zwischen dem heiligen und dem allerheiligsten. * Ebr. 9, 3.

34. Und sollst * den gnadenstuhl thun auf die lade des zeugnisses, in dem allerheiligsten. * Ebr. 9, 5. 2 Mos. 25, 21.

35. Den * tisch aber setze außer dem vorhange, und den leuchter gegen dem tische über, zu mittagwärts der wohnung, daß der tisch stehe gegen mitternacht. * c. 40, 22.

36. Und sollst ein tuch machen in die thür der hütte, gewirket von gelber seide, rosinroth, scharlach und gezwirnter weißer seide.

37. Und sollst demselben tuch fünf seulen machen von förenholz, mit gold überzogen, mit goldenen knäufen, und sollst ihnen fünf eherne füße gießen.

Das 27 Capitel.

Vom brandopfer-altar, vorhof und heiligen öhl.

1. Und sollst einen * altar machen von förenholz, fünf ellen lang und breit, daß er gleich viereckigt sey, und drey ellen hoch. * c. 35, 16. c. 38, 1.

2. Hörner * sollst du auf seine vier ecken machen, und sollst ihn mit erz überziehen. * c. 38, 2.

3. Mache auch aschentöpfe, schaufeln, becken, * kreuel, kohlpfannen; alle seine geräthe sollst du von erz machen. * 1 Sam. 2, 13.

4. Du sollst auch ein ehernes * gitter machen wie ein netz, und vier eherne ringe an seine vier orte. * c. 38, 4.

5. Du sollst es aber von unten auf um den altar machen, daß das gitter reiche bis mitten an den altar.

6. Und sollst auch stangen machen zu dem altar von förenholz, mit erz überzogen.

7. Und sollst die stangen in die ringe thun, daß die stangen seyn an beiden seiten des altars, damit man ihn tragen möge.

8. Und

Franckesche Stiftungen zu Halle

8. Und sollst ihn also von brettern machen, daß er inwendig hohl sey, wie dir auf dem berge gezeiget ist.

9. Du sollst auch der wohnung einen *hof machen, einen umhang von gezwirnter weißer seide, auf einer seite hundert ellen lang, gegen dem mittag. * c. 38, 9.

10. Und zwanzig seulen auf zwanzig ehernen füßen, und ihre knäufe mit ihren reifen von silber.

11. Also auch gegen mitternacht soll seyn ein umhang hundert ellen lang; zwanzig seulen auf zwanzig ehernen füßen, und ihre knäufe mit ihren reifen von silber.

12. Aber gegen dem abend soll die breite des hofes haben einen umhang funfzig ellen lang, zehn seulen auf zehn füßen.

13. Gegen dem morgen aber soll die breite des hofes haben funfzig ellen.

14. Also, daß der umhang habe auf einer seite funfzehn ellen, dazu drey seulen auf dreyen füßen;

15. Und aber funfzehn ellen auf der andern seite, dazu drey seulen auf dreyen füßen.

16. Aber in dem thor des hofes soll * ein tuch seyn, zwanzig ellen breit, gewirket von gelber seide, scharlach, rosinroth und gezwirnter weißer seide, dazu vier seulen auf ihren vier füßen. * c. 35, 17.

17. Alle seulen um den hof her sollen silberne reife, und silberne knäufe, und eherne füße haben.

18. Und die länge des hofes soll hundert ellen seyn, die breite funfzig ellen, die höhe fünf ellen, von gezwirnter weißer seide; und seine füße sollen ehern seyn.

19. Auch alle geräthe der wohnung zu allerley amt, und alle seine nägel, und alle nägel des hofes sollen ehern seyn.

20. Gebiete den kindern Israel, daß sie zu dir bringen das allerreineste lautere öhl, von öhlbäumen gestoßen, zur leuchte, das man allezeit oben in die lampen thue.

21. In der hütte des stifts außer dem vorhang, der vor dem zeugniß hanget. Und Aaron und seine söhne sollen sie zurichten, beides des *morgens und des abends, vor dem HErrn. Das † soll euch eine ewige weise seyn auf eure nachkommen, unter den kindern Israel.

*1 Chr. 17, 49. †2 Mos. 30, 21.

Das 28 Capitel.

Priesterliche kleider Aarons und seiner söhne.

1. Und sollst Aaron, deinen bruder, und seine söhne zu dir nehmen, aus den kindern Israel, daß er mein priester sey; nemlich Aaron und seine *söhne, Nadab, Abihu, Eleasar, und Ithamar. * c. 6, 23. 1 Chron. 7, 3.

2. Und sollst Aaron, deinem bruder, heilige * kleider machen, die herrlich und schön seyn. * c. 35, 19.

3. Und sollst reden mit allen, die * eines weisen herzens sind, die ich mit dem geist der weisheit erfüllet habe, daß sie Aaron kleider machen zu seiner weihe, daß er mein priester sey. * c. 31, 2.

4. Das sind aber * die kleider, die sie machen sollen: Das schildlein, leibrock, seiden rock, engen rock, hut und gürtel. Also sollen sie heilige kleider machen deinem bruder Aaron, und seinen söhnen, daß er mein priester sey. * c. 39, 1.

5. Dazu sollen sie nehmen gold, gelbe seide, scharlach, rosinroth, und weiße seide.

6. Den *leibrock sollen sie machen von golde, gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide, künstlich, * c. 39, 2.

7. Daß er auf beiden achseln zusammen gefüget, und an beiden seiten zusammen gebunden werde.

8. Und sein gurt darauf soll derselben kunst und werk seyn, von golde, gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide.

9. Und sollst * zween onychsteine nehmen, und darauf graben die namen der kinder Israel; * c. 39, 6.

10. Auf jeglichen sechs namen, nach dem orden ihres alters.

11. Das sollst du thun durch die steinschneider, die da siegel graben, also, daß sie mit golde umher gefasset werden.

12. Und sollst sie auf die schultern des leibrocks heften, daß es steine seyn * zum gedächtniß für die kinder Israel, daß Aaron ihre namen auf seinen beiden schultern trage vor dem HErrn zum gedächtniß. * c. 39. 7.

13. Und sollst goldene spangen machen;

14. Und zwo ketten von feinem golde, mit zwey enden, aber die glieder in einander hangend, und sollst sie an die spangen thun.

15. Das

15. Das * amtschildlein sollst du machen nach der kunst, wie den leibrock, von golde, gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide. * c. 39, 8.

16. Viereckigt soll es seyn und zwiefach; einer hand breit soll seine länge seyn, und einer hand breit seine breite.

17. Und sollst es füllen mit vier reihen voll steine. Die erste reihe sey ein sarder, topaser, smaragd;

18. * Die andere, ein rubin, saphir, demant; * c. 39, 11.

19. Die dritte, ein lyncurer, achat, amethyst;

20. Die vierte, ein türkis, onych, jaspis. In gold sollen sie gefasset seyn in allen reihen.

21. Und sollen nach den zwölf namen der kinder Israel stehen, gegraben vom steinschneider; ein jeglicher seines namens, nach den zwölf stämmen.

22. Und sollst * ketten zu dem schildlein machen, mit zwey enden, aber die glieder in einander hangend, von feinem golde. * c. 39, 15.

23. Und zween goldene ringe an das schildlein, also, daß du dieselbe zween ringe heftest an zwo ecken des schildleins,

24. Und die zwo goldene ketten in dieselbe zweyen ringe an den beiden ecken des schildleins thust.

25. Aber die zwey enden der zwo ketten sollst du in zwo spangen thun, und sie heften auf die schultern am leibrock, gegen einander über.

26. Und sollst * zween andere goldene ringe machen, und an die zwo andere ecken des schildleins heften an seinem ort, inwendig gegen dem leibrock. * c. 39, 19.

27. Und sollst aber zween goldene ringe machen, und an die zwo ecken unten am leibrock gegen einander heften, da der leibrock zusammen gehet, oben an dem leibrock künstlich.

28. Und man soll das schildlein mit seinen ringen, mit einer gelben schnur an die ringe des leibrocks knüpfen, daß es auf dem künstlich gemachten leibrock hart anliege, und das schildlein sich nicht von dem leibrock los mache.

29. Also soll Aaron die namen der kinder Israel tragen in dem amtschildlein, auf seinem herzen, wenn er in das heilige gehet; zum gedächtniß vor dem HErrn allezeit.

30. Und sollst * in das amtschildlein thun Licht und Recht, daß sie auf dem herzen Aarons seyn, wenn er eingehet vor dem HErrn, und trage das amt der kinder Israel auf seinem herzen, vor dem HErrn allewege. * 3 M. 8, 8. 4 M. 27, 21. 5 M. 33, 8.

31. Du sollst auch den * seidenen rock unter den leibrock machen, ganz von gelber seide. * c. 39, 22.

32. Und oben mitten inne soll ein loch seyn, und eine borte um das loch her zusammen gefaltet, daß es nicht zerreisse.

33. Und unten an seinem saum sollst du granatäpfel machen von gelber seide, scharlach, rosinroth um und um; und zwischen dieselbe goldene schellen, auch um und um,

34. Daß eine goldene schelle sey, darnach ein granatapfel, und aber eine goldene schelle, und wieder ein granatapfel, um und um an dem saum desselben seidenen rocks.

35. Und Aaron soll ihn * anhaben, wenn er dienet, daß man seinen klang höre, wenn er aus- und eingehet in das heilige vor dem HErrn, auf daß er nicht sterbe. * Sir. 45, 10.

36. Du sollst auch ein * stirnblatt machen, von feinem golde, und ausgraben, wie man die siegel ausgräbet: Die heiligkeit des HErrn. * c. 39, 30.

37. Und sollst es heften an eine gelbe schnur vorne an den hut.

38. Auf der stirn Aarons, daß also Aaron * trage die missethat des heiligen, das die kinder Israel heiligen in allen gaben ihrer heiligung; und es soll allewege an seiner stirn seyn, daß er sie † versöhne vor dem HErrn. * Joh. 1, 29. † 2 Cor. 5, 19.

39. Du sollst auch den * engen rock machen von weißer seide, und einen hut von weißer seide machen, und einen gestickten gürtel. * c. 39, 27.

40. Und den söhnen Aarons sollst du röcke, gürtel und hauben machen, die herrlich und schön seyn.

41. Und sollst sie deinem bruder Aaron samt seinen söhnen anziehen, und sollst sie * salben, und ihre hände füllen, und sie weihen, daß sie meine priester seyn. * 3 Mos. 8, 12.

42. Und sollst ihnen leinene niederkleider machen, zu bedecken das fleisch der scham, von den lenden bis an die hüften.

43. Und Aaron und seine söhne sollen sie anhaben, wenn sie in die hütte

hütte des stifts gehen, oder hinzu treten zum altar, daß sie dienen in dem heiligthum, daß sie nicht ihre missethat tragen, und sterben müssen. Das soll ihm und seinem samen nach ihm eine * ewige weise seyn.
* c. 27, 21. c. 29, 28.

Das 29 Capitel.

Einweihung und opfer der priester.

1. Das ist es auch, das * du ihnen thun sollst, daß sie mir zu priestern geweihet werden. Nimm einen jungen farren, und zween widder ohne wandel, * 3 Mos. 8, 2.

2. Ungesäuertes brodt, und ungesäuerte kuchen mit öhl gemenget, und ungesäuerte fladen mit öhl gesalbet; von weizenmehl sollst du solches alles machen.

3. Und sollst es in einen korb legen, und in dem korbe herzu bringen, samt dem farren, und den zweyen widdern.

4. Und sollst Aaron und seine söhne vor die thür der hütte des stifts führen, und mit wasser waschen.

5. Und die kleider nehmen, und Aaron anziehen den engen rock, und den seidenrock, und den leibrock, und das schildlein zu dem leibrock; und sollst ihn gürten außen auf dem leibrock.

6. Und den hut auf sein haupt setzen, und die heilige krone an den hut.

7. Und sollst nehmen * das salböhl, und auf sein haupt schütten, und ihn salben. * c. 30, 25.

8. Und seine söhne sollst du auch herzuführen, und den engen rock ihnen anziehen;

9. Und beide Aaron und auch sie mit gürteln gürten, und ihnen die hauben aufbinden, daß sie das priesterthum haben zu ewiger weise. Und sollst Aaron und seinen söhnen die hände * füllen, * c. 28, 41.

10. Und den farren herzu führen vor die hütte des stifts; und Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auf des farren haupt legen.

11. Und sollst den farren schlachten vor dem HErrn, vor der thür der hütte des stifts.

12. Und sollst seines bluts nehmen, und auf des altars hörner thun, mit deinem finger, und alles andere blut an des altars boden schütten.

13. Und sollst * alles fett nehmen am eingeweide, und das netz über der leber, und die zwo nieren mit dem fett, das darüber liegt, und sollst es auf dem altar anzünden.
* 3 Mos. 3, 3. 4. 10. 11. c. 7, 4.

14. Aber des * farren fleisch, fell und mist, sollst du außen vor dem lager mit feuer verbrennen; denn es ist ein sündopfer. * 3 Mos. 4, 11. 12. c. 8, 16. Ebr. 13, 11.

15. Aber den einen widder sollst du nehmen, und * Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen. * 3 Mos. 8, 18.

16. Dann sollst du ihn schlachten, und seines bluts nehmen, und auf den altar sprengen rings herum.

17. Aber den widder sollst du zerlegen in stücke, und sein eingeweide und schenkel waschen, und sollst es auf seine stücke und haupt legen,

18. Und den * ganzen widder anzünden auf dem altar; denn es ist dem HErrn ein brandopfer, ein † süßer geruch, ein feuer des HErrn.
* 3 Mos. 8, 21. † 1 Mos. 8, 21.

19. Den andern widder aber sollst du nehmen, und Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen.

20. Und sollst ihn schlachten, und seines bluts nehmen, und Aaron und seinen söhnen auf den rechten ohrknörpel thun, und auf den daumen ihrer rechten hand, und auf den großen zehen ihres rechten fußes; und sollst das blut auf den altar sprengen rings herum.

21. Und sollst des bluts auf dem altar nehmen, und salböhl, und Aaron und seine kleider, seine söhne und ihre kleider besprengen; so wird er und seine kleider, seine söhne und ihre kleider geweihet.

22. Darnach sollst du nehmen das * fett von dem widder, den schwanz, und das fett am eingeweide, das netz über der leber, und die zwo nieren mit dem fett darüber, und die rechte schulter (denn es ist ein widder der fülle) * 3 Mos. 8, 16. 25.

23. Und Ein brodt, und Einen öhlkuchen, und Einen fladen aus dem korbe des ungesäuerten brodts, der vor dem HErrn stehet.

24. Und * lege es alles auf die hände Aarons und seiner söhne, und webe es dem HErrn. * 3 Mos. 8, 27.

25. Darnach nimms von ihren händen, und zünde es an auf dem altar zum brandopfer * zum süßen geruch vor

vor dem HErrn; denn das ist ein feuer des HErrn. *3 Mos. 1, 9.

26. Und sollst die brust nehmen vom widder der fülle Aarons, und sollst es vor dem HErrn weben. Das soll *dein theil seyn.
*3 Mos. 8, 29.

27. Und sollst also * heiligen die webebrust, und die hebeschulter, die gewebet und gehebet sind von dem widder der fülle Aarons und seiner söhne. *4 Mos 6, 20.

28. Und soll Aarons und seiner söhne *seyn zur ewigen weise, von den kindern Israel; denn es ist ein hebopfer. Und die hebopfer sollen des HErrn seyn, von den kindern Israel an ihren dankopfern und hebopfern. *c. 28, 43.

29. Aber die heiligen kleider Aarons sollen seine söhne haben nach ihm, daß sie darinnen gesalbet, und ihre hände gefüllet werden.

30. Welcher unter seinen söhnen an seiner statt priester wird, der soll sie sieben tage anziehen, daß er gehe in die hütte des stifts, zu dienen im heiligen.

31. Du sollst aber nehmen den widder der füllung, und sein fleisch an einem heiligen ort kochen.

32. Und *Aaron mit seinen söhnen soll desselben widders fleisch essen, samt dem brodt im korbe, vor der thür der hütte des stifts.
*3 Mos. 24, 9.

33. Denn es ist versöhnung damit geschehen, zu füllen ihre hände, daß sie geweihet werden. Kein anderer soll es essen, denn es ist heilig.

34. Wo aber etwas überbleibet von dem fleisch der füllung und von dem brodt bis an den morgen, das sollst du mit feuer verbrennen, und nicht essen lassen; denn es ist heilig.

35. Und sollst also mit Aaron und seinen söhnen thun alles, was ich dir geboten habe. Sieben tage sollst du ihre hände füllen,

36. Und täglich einen farren zum sündopfer schlachten, zur versöhnung. Und sollst den altar entsündigen, wenn du ihn versöhnest, und sollst ihn salben, daß er geweihet werde.

37. Sieben tage sollst du den altar versöhnen und ihn weihen, daß er sey ein altar, das allerheiligste. Wer den altar anrühren will, der soll geweihet seyn.

38. Und das sollst du mit dem altar thun. Zwey jährige lämmer sollst du allewege des tages darauf opfern,

39. Ein lamm des morgens, das andere zwischen abends.

40. Und zu Einem lamm ein zehnten semmelmehl gemenget mit einem viertheil von einem hin gestoßenes öhl, und ein viertheil vom hin wein zum trankopfer.

41. Mit dem andern lamm zwischen abends sollst du thun, wie mit dem speisopfer und trankopfer des morgens; zum süßen geruch, ein feuer dem HErrn.

42. Das ist das tägliche brandopfer bey euren nachkommen vor der thür der hütte des stifts, vor dem HErrn, da ich euch zeugen, und mit dir reden will.

43. Daselbst * will ich den kindern Israel erkannt, und geheiliget werden in meiner herrlichkeit.
*c. 20, 24.

44. Und will die hütte des stifts mit dem altar heiligen, und Aaron und seine söhne mir zu priestern weihen.

45. Und will unter den kindern Israel wohnen, und ihr GOtt seyn,

46. Daß sie wissen sollen, Ich sey der HErr, ihr GOtt, der sie aus Egyptenland führete, daß ich unter ihnen wohne; Ich der HErr, ihr GOtt.

Das 30 Capitel.

Vom räuchaltar, der auferlegten steuer, handfaß, salböhl und räuchwerk.

1. Du sollst auch *einen räuchaltar machen zu räuchern, von förenholz, *c. 37, 25.

2. Eine elle lang und breit, gleich viereckigt, und zwo ellen hoch, mit seinen hörnern.

3. Und sollst ihn mit feinem golde *überziehen, sein dach und seine wände rings umher, und seine hörner. Und sollst einen kranz von golde umher machen; *c. 37, 26.

4. Und * zween goldene ringe unter dem kranz zu beiden seiten, daß man stangen darein thue, und ihn damit trage. *c. 37, 27.

5. Die *stangen sollst du auch von förenholz machen, und mit golde überziehen. *c. 37, 28.

6. Und sollst ihn setzen vor den vorhang, der vor der lade des zeugnisses hänget und vor dem gnadenstuhl,

stuhl, der auf dem zeugniß ist, *von dannen ich dir werde zeugen. *c. 25, 22.

7. Und Aaron soll darauf räuchern *gutes räuchwerk alle morgen, wenn er die lampen zurichtet. *Offenb. 5, 8.

8. Desselbigen gleichen, wenn er die lampen anzündet zwischen abends, soll er solches geräuch auch räuchern. Das soll das tägliche geräuch seyn vor dem HErrn bey euren nachkommen.

9. Ihr sollt kein *fremdes geräuch darauf thun, auch kein brandopfer noch speisopfer, und kein trankopfer darauf opfern. *3 Mos. 10, 1.

10. Und Aaron soll auf seinen hörnern versöhnen einmal im jahr mit dem blut des sündopfers zur versöhnung. Solche versöhnung soll jährlich *einmal geschehen bey euren nachkommen; denn das ist dem HErrn das allerheiligste.
*Ebr. 9, 7. 23. c. 10, 14.

11. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

12. Wenn du *die häupter der kinder Israel zählest, so soll ein jeglicher dem HErrn geben die versöhnung seiner seele, auf daß ihnen nicht eine plage widerfahre, wenn sie gezählet werden. *4 Mos. 1, 2. f. 4 Mos. 26, 2.

13. Es soll aber ein jeglicher, der mit in der zahl ist, einen halben sekel geben, nach dem sekel des heiligthums (ein *sekel gilt zwanzig gera). Solcher halber sekel soll das hebopfer des HErrn seyn.
*3 Mos. 27, 25. 4 Mos. 18, 16.

14. Wer in der zahl ist von zwanzig jahren und drüber, der soll solches hebopfer dem HErrn geben.

15. Der reiche soll nicht mehr geben, und der arme nicht weniger, als den halben sekel, den man dem HErrn zur hebe gibt, für die versöhnung ihrer seelen.

16. Und du sollst solches geld der versöhnung nehmen von den kindern Israel, und an den gottesdienst der hütte des stifts legen, daß es sey den kindern Israel ein gedächtniß vor dem HErrn, daß er sich über ihre seelen versöhnen lasse.

17. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

18. Du sollst auch ein *ehern handfaß machen mit einem ehernen fuß, zu waschen, und sollst es setzen zwischen der hütte des stifts und dem altar, und wasser darein thun,
*c. 35, 16. c. 38, 8. c. 40, 30.

19. Daß Aaron und seine söhne ihre hände und füße daraus waschen,

20. Wenn sie in die hütte des stifts gehen, oder zum altar, daß sie dienen mit räuchern, einem feuer des HErrn;

21. Auf daß sie nicht sterben. Das *soll eine ewige weise seyn, ihm und seinem samen bey ihren nachkommen. *c. 28, 43.

22. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

23. Nimm zu dir die besten specereyen; die edelsten myrrhen, fünf hundert (sekel); und cinnamet die hälfte so viel, zwey hundert und funfzig; und kalmus auch zwey hundert und funfzig;

24. Und caslen fünf hundert, nach dem sekel des heiligthums; und öhl vom öhlbaum ein hin.

25. Und mache ein heiliges *salböhl, nach der apotheker-kunst.
*c. 29, 7. c. 37, 29.

26. Und sollst *damit salben die hütte des stifts, und die lade des zeugnisses. *c. 40, 9.

27. Den tisch mit allem seinem geräthe, den leuchter mit seinem geräthe, den räuchaltar;

28. Den brandopfer-altar mit allem seinem geräthe, und das handfaß mit seinem fuß.

29. Und sollst sie also weihen, daß sie das allerheiligste seyn; denn wer sie anrühren will, der soll geweihet seyn.

30. Aaron und seine söhne sollst du auch salben, und sie mir zu priestern weihen.

31. Und sollst mit den kindern Israel reden und sprechen: Dis öhl soll mir eine heilige salbe seyn bey euren nachkommen.

32. Auf menschen leib solls nicht gegossen werden, sollst auch seines gleichen nicht machen; denn es ist heilig, darum solls euch heilig seyn.

33. Wer ein solches machet, oder einem andern davon gibt, der soll von seinem volk ausgerottet werden.

34. Und der HErr sprach zu Mose: Nimm zu dir specerey, balsam, stacten, galben und reinen weihrauch, eines so viel als des andern;

35. Und mache *räuchwerk daraus, nach apotheker-kunst gemenget, daß es rein und heilig sey. *c. 35, 15.

36. Und

36. Und sollst es zu pulver stoßen, und sollst desselben thun vor das zeugniß in der hütte des stifts, von dannen ich dir zeugen werde. Das soll euch das allerheiligste seyn.

37. Und deßgleichen räuchwerk sollt ihr euch nicht machen, sondern es soll dir heilig seyn dem HErrn.

38. Wer ein solches machen wird, daß er damit räuchere, der wird ausgerottet werden von seinem volk.

Das 31 Capitel.

Werkmeister. Sabbathsfeyer. Gesetztafeln.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Siehe, ich habe mit namen berufen Bezaleel, den sohn Uri, des sohnes Hur, vom stamm Juda;

3. Und habe ihn erfüllet mit dem Geist GOttes, mit * weisheit und verstand, und erkenntniß, und mit allerley werk; * 1 Kön. 7, 14.

4. * Künstlich zu arbeiten am golde, silber, erz; * c. 35, 32.

5. * Künstlich stein zu schneiden, und einzusetzen, und künstlich zu zimmern am holz, zu machen allerley werk. * c. 35, 33.

6. Und siehe, ich habe ihm zugegeben Ahaliab, den sohn Ahisamachs, vom stamm Dan; und habe allerley weisen die weisheit ins herz gegeben, daß sie machen sollen alles, was ich dir geboten habe;

7. Die hütte des stifts, die lade des zeugnisses, den gnadenstuhl darauf, und alle geräthe der hütte;

8. Den tisch und sein geräthe, den feinen leuchter und alles sein geräthe, den räuchaltar,

9. Den brandopfer-altar, mit allem seinem geräthe, das handfaß mit seinem fuße,

10. Die * amtskleider, und die heiligen kleider des priesters Aarons, und die kleider seiner söhne, priesterlich zu dienen, * c. 35, 19.

11. Dem salböhl, und das räuchwerk von heceren zum heiligthum. Alles, was ich dir geboten habe, werden sie machen.

12. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

13. Sage den kindern Israel, und sprich: Haltet meinen * sabbath, denn derselbe ist ein zeichen zwischen mir und euch, auf eure nachkommen, daß ihr wisset, daß ich der HErr bin, der euch heiliget. * c. 20, 8. f. ꝛc.

14. Darum so haltet meinen sabbath, denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiliget, der soll des todes sterben. Denn wer eine arbeit darinnen thut, deß seele soll ausgerottet werden von seinem volk.

15. Sechs tage soll man arbeiten; aber am siebenten tage ist der sabbath, die heilige ruhe des HErrn. Wer eine arbeit thut am sabbathtage, soll des todes sterben.

16. Darum sollen die kinder Israel den sabbath halten, daß sie ihn auch bey ihren nachkommen halten zum ewigen bunde.

17. Er ist ein ewiges zeichen zwischen mir und den kindern Israel. Denn in sechs tagen machte der HErr himmel und erde; aber am siebenten tage ruhete er, und erquickte sich.

18. Und da der HErr ausgeredet hatte mit Mose auf dem berge Sinai, gab er ihm zwo tafeln des zeugnisses; die waren steinern, und geschrieben mit dem finger GOttes.

Das 32 Capitel.

Abgötterey mit dem gegossenen kalbe.

1. Da aber das volk sahe, daß Mose verzog von dem berge zu kommen; sammlete sichs wider Aaron, und sprach zu ihm: Auf, und * mache uns götter, die vor uns hergehen! Denn wir wissen nicht, was diesem manne Mose widerfahren ist, der uns aus Egyptenland geführet hat. * Gesch. 7, 40.

2. Aaron sprach zu ihnen: Reisset ab die goldenen ohrenringe an den ohren eurer weiber, eurer söhne und eurer töchter; und bringet sie zu mir.

3. Da riß alles volk seine goldene ohrenringe von ihren ohren, und brachten sie zu Aaron.

4. Und er nahm sie von ihren händen, und entwarf es mit einem griffel, und machte ein * gegossenes kalb. Und sie sprachen: Das sind deine götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführet haben. * Ps. 106, 19. 20.

5. Da das Aaron sahe, bauete er einen Altar vor ihm, und ließ ausrufen, und sprach: Morgen * ist des HErrn fest. * Hos. 7, 5.

6. Und standen des morgens frühe auf, und opferten brandopfer, und brachten darzu dankopfer.

Dar-

Darnach * setzte sich das volk zu essen und zu trinken, und standen auf zu spielen. * 1 Cor. 10, 7.

7. Der HErr aber sprach zu Mose: Gehe, steige hinab; denn * dein volk, das du aus Egyptenland geführet hast, hats verderbet. * 5 Mos. 9, 12.

8. Sie sind schnell von dem wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben ihnen ein gegossenes kalb gemacht, und haben es angebetet, und ihm geopfert, und gesagt: Das sind * deine götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführet haben. * 1 Kön. 12, 28.

9. Und der HErr sprach zu Mose: Ich * sehe, daß es ein halsstarriges volk ist. * c. 33, 3. 5 Mos. 9, 13.

10. Und nun laß mich, daß mein zorn über sie ergrimme, und sie auffresse; * so will ich dich zum großen volk machen. * 4 Mos. 14, 12.

11. Mose aber flehete * vor dem HErrn, seinem GOtt, und sprach: Ach HErr, warum will dein zorn ergrimmen über dein volk, das du mit großer kraft und starker hand hast aus Egyptenland geführet? * 4 Mos. 14, 13. Ps. 106, 23.

12. Warum sollen die Egypter sagen und sprechen: * Er hat sie zu ihrem unglück ausgeführet, daß er sie erwürge im gebirge, und vertilge sie von dem erdboden? Kehre dich von dem grimm deines zorns, und sey gnädig über die bosheit deines volks. * 4 Mos. 14, 13. f.

13. * Gedenke an deine diener, Abraham, Isaak und Israel, † denen du bey dir selbst geschworen, und ihnen verheissen hast: Ich will euren samen mehren, wie die sterne am himmel, und alles land, das ich verheissen habe, will ich eurem samen geben, und sollen es besitzen ewiglich. * 5 Mos. 9, 27. † 1 Mos. 22, 16. 2c.

14. Also gereuete den HErrn das übel, das er drohete seinem volk zu thun.

15. Mose wandte sich, und stieg vom berge, und hatte zwo tafeln des zeugnisses in seiner hand, die waren geschrieben auf beiden seiten.

16. Und GOtt hatte sie selbst gemacht, und selbst die * schrift darein gegraben. * c. 31, 18. 5 Mos. 9, 10.

17. Da nun Josua hörete des volks geschrey, daß sie jauchzeten, sprach er zu Mose: Es ist ein geschrey im lager, wie im streit.

18. Er antwortete: Es ist nicht ein geschrey gegen einander, derer die obliegen und unterliegen; sondern ich höre ein geschrey eines singetanzes.

19. Als er aber nahe zum lager kam, und das kalb und den reigen sahe; ergrimmete er mit zorn, und warf die tafeln aus seiner hand, und zerbrach sie unten am berge;

20. Und * nahm das kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es mit feuer, und zermalmete es zu pulver, und stäubte es aufs wasser, und gab es den kindern Israel zu trinken; * 5 Mos. 9, 21.

21. Und sprach zu Aaron: Was hat dir das volk gethan, daß du eine so große sünde über sie gebracht hast?

22. Aaron sprach: Mein herr lasse seinen zorn nicht ergrimmen. Du weißt, daß dis volk böse ist.

23. Sie sprachen zu mir: Mache uns götter, die vor uns her gehen; denn wir wissen nicht, wie es diesem manne Mose gehet, der uns aus Egyptenland geführet hat.

24. Ich sprach zu ihnen: Wer hat gold, der reisse es ab, und gebe es mir. Und ich warf es ins feuer; daraus ist das kalb geworden.

25. Da nun Mose sahe, daß das volk los geworden war, denn Aaron hatte sie los gemacht durch ein geschwätz, damit er sie feind wollte anrichten;

26. Trat er in das thor des lagers, und sprach: Her zu mir, wer dem HErrn angehöret. Da sammleten sich zu ihm alle kinder Levi.

27. Und er sprach zu ihnen: So spricht der HErr, der GOtt Israels: * Gürte ein jeglicher sein schwert auf seine lenden, und durchgehet hin und wieder, von einem thor zum andern im lager, und erwürge ein jeglicher seinen bruder, freund und nächsten. * 1 Sam. 25, 13.

28. Die kinder Levi thaten, wie ihnen Mose gesagt hatte; und fiel des tages vom volk drey tausend mann.

29. Da sprach Mose: Füllet heute eure hände dem HErrn, ein jeglicher an * seinem sohne und bruder, daß heute über euch der segen gegeben werde. * 5 Mos. 33, 9.

30. Des morgens aber sprach Mose zum volk: Ihr habt eine groß sünde

sünde gethan; nun, ich will hinauf steigen zu dem HErrn, ob ich vielleicht eure sünde versöhnen möge.

31. Als nun Mose wieder zum HErrn kam, sprach er: Ach, das volk hat eine große sünde gethan, und haben ihnen goldene götter gemacht.

32. Nun vergib ihnen ihre sünde. Wo nicht, so tilge mich auch aus *deinem buch, das du geschrieben hast. *Ps. 69, 29. Röm. 9, 3. Phil. 4, 3.

33. Der HErr sprach zu Mose: Was? Ich will den aus meinem buch tilgen, der an mir sündiget.

34. So gehe nun hin, und führe das volk, dahin ich dir gesagt habe. Siehe, mein *Engel soll vor dir hergehen. Ich werde ihre sünde wol heimsuchen, wenn meine zeit kommt heimzusuchen. *c. 13, 21. c. 14, 19. c. 23, 20. 23. Es. 63, 9.

35. Also strafte der HErr das volk, daß sie das kalb hatten gemacht, welches Aaron gemacht hatte.

Das 33 Capitel.

Mose bittet für das volk, und begehret des HErrn herrlichkeit zu sehen.

1. Der HErr sprach zu Mose: Gehe, *ziehe von dannen, du und das volk, das du aus Egyptenland geführet hast, ins land, das ich † Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe und gesagt: Deinem samen will ichs geben. *1 Mos. 12, 1. † 1 Mos. 50, 24.

2. Ich will vor dir her senden *einen Engel, und ausstoßen die Cananiter, Amoriter, Hethiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter. *c. 32, 34.

3. Ins land, da milch und honig innen fließet. Ich will nicht mit dir hinauf ziehen; denn du bist *ein halsstarriges volk. Ich möchte dich unterwegs auffressen. *c. 32, 9.

4. Da das volk diese böse rede hörete; trugen sie leide, und niemand trug seinen schmuck an ihm.

5. Und der HErr sprach zu Mose: Sage zu den kindern Israel: Ihr seyd ein halsstarriges volk. Ich werde einmal plötzlich über dich kommen, und dich vertilgen. Und nun lege deinen schmuck von dir, daß ich wisse, was ich dir thun soll.

6. Also thaten die kinder Israel *ihren schmuck von sich vor dem berge Horeb. *Jon. 3, 6.

7. Mose aber nahm die hütte, und schlug sie auf, außen ferne vor dem lager, und hieß sie eine hütte des stifts. Und wer den HErrn fragen wollte, mußte heraus gehen zur hütte des stifts vor das lager.

8. Und wenn Mose ausging zur hütte; so stand alles volk auf, und trat ein jeglicher in seiner hütte thür, und sahen ihm nach, bis er in die hütte kam.

9. Und wenn Mose in die hütte kam; so kam die wolkenseule hernieder, und stand in der hütte thür, und redete mit Mose.

10. Und alles volk sahe die wolkenseule in der hütte thür stehen, und standen auf, und neigten sich, ein jeglicher in seiner hütte thür.

11. Der HErr aber redete mit Mose von *angesicht zu angesicht, wie ein mann mit seinem freunde redet. Und wenn er wiederkehrete zum lager; so wich sein diener Josua, der sohn Nun, der jüngling, nicht aus der hütte. *4 Mos. 12, 8.

12. Und Mose sprach zu dem HErrn: Siehe, du sprichst zu mir: Führe das volk hinauf; und lässest mich nicht wissen, wen du mit mir senden willst; so Du doch gesagt hast: Ich kenne dich mit namen, und *hast gnade vor meinen augen gefunden. *1 Mos. 6, 8. Luc. 1, 30.

13. Habe ich denn gnade vor deinen augen gefunden, so laß mich *deinen weg wissen, damit ich dich kenne, und gnade vor deinen augen finde. Und siehe doch, daß dis volk dein volk ist. *Ps. 103, 7.

14. Er sprach: Mein angesicht soll gehen, damit will ich dich leiten.

15. Er aber sprach zu ihm: Wo nicht dein angesicht gehet, so führe uns nicht von dannen hinauf.

16. Denn wobey soll doch erkannt werden, daß ich und dein volk vor deinen augen gnade gefunden haben, ohne wenn du mit uns gehest? Auf daß ich und *dein volk gerühmet werden vor allem volk, das auf dem erdboden ist. *5 Mos. 4, 6.

17. Der HErr sprach zu Mose: Was du jetzt geredet hast, will ich auch thun; denn du hast gnade vor meinen augen gefunden, und ich kenne dich mit namen. *2 Tim. 2, 19.

18. Er aber sprach: So laß *mich deine herrlichkeit sehen. *Joh 1, 14.

19. Und er sprach: Ich will vor dei-

deinem angesicht her alle meine güte gehen lassen, und will lassen predigen des HErrn namen vor dir, Wem * ich aber gnädig bin, dem bin ich gnädig; und weß ich mich erbarme, deß erbarme ich mich. * Röm. 9, 15.

20. Und sprach weiter: Mein angesicht kannst du nicht sehen; * denn kein mensch wird leben, der mich siehet. * c. 19, 21. Richt. 13, 22.

21. Und der HErr sprach weiter: Siehe, es ist ein raum bey mir; da sollst du auf dem felsen stehen.

22. Wenn denn nun meine herrlichkeit * vorüber gehet, will ich dich in der felsenkluft lassen stehen, und † meine hand soll ob dir halten, bis ich vorüber gehe. * c. 34, 5. 6. † Ps. 139, 5.

23. Und wenn ich meine hand von dir thue, wirst du mir hinten nachsehen; aber mein * angesicht kann man nicht sehen. * 1 Tim. 6, 16.

Das 34 Capitel.

Neue gesetztafeln. Bund GOttes. Mose glänzendes angesicht.

1. Und der HErr sprach zu Mose: * Haue dir zwo steinerne tafeln, wie die ersten waren, daß ich die worte darauf schreibe, die in den ersten tafeln waren, welche du zerbrochen hast. * 5 Mos. 10, 1.

2. Und sey morgen bereit, daß du frühe auf den berg Sinai steigest, und daselbst zu mir tretest auf des berges spitze.

3. Und laß * niemand mit dir hinauf steigen, daß niemand gesehen werde um den ganzen berg her; auch kein schaf noch rind laß weiden gegen diesem berge. * c. 19, 12.

4. Und Mose hieb zwo steinerne tafeln, wie die ersten waren; und stand des morgens frühe auf, und stieg auf den berg Sinai, wie ihm der HErr geboten hatte, und nahm die zwo steinerne tafeln in seine hand.

5. Da kam der HErr hernieder in einer wolke, und trat daselbst bey ihn, und predigte von des HErrn namen.

6. Und da der HErr vor seinem angesicht überging, rief er: HErr, * HErr GOtt, barmherzig, und gnädig, und geduldig, und von großer gnade und treue. * c. 20, 6. 4 Mos. 14, 18. Neh. 9, 17. Ps. 86, 5. 15. Ps. 103, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2.

7. Der du bewahrest * gnade in tausend glied, und † vergibst missethat, übertretung und sünde, und ** vor welchem niemand unschuldig ist; †† der du die missethat der väter heimsuchest auf kinder und kindeskinder, bis ins dritte und vierte glied. * c. 20, 5. 6. 5 M. 5, 10. c. 7, 9. Jer. 32, 18. † Mich. 7, 18. 19. ** Hiob 9, 2. †† 2 Mos. 20, 5. Ezech. 18, 20.

8. Und Mose * neigte sich eilend zu der erde, und betete ihn an, * 2 Chron. 29, 30.

9. Und sprach: Habe ich, * HErr, gnade vor deinen augen gefunden, so gehe der HErr mit uns; denn es ist † ein halsstarriges volk, daß du unserer missethat und sünde gnädig seyst, und lassest uns dein erbe seyn. * 1 Mos. 18, 3. c. 19, 19. † 5 Mos. 9, 13.

10. Und er sprach: Siehe, Ich will einen bund machen vor allem deinem volk, und will wunder thun, dergleichen nicht geschaffen sind in allen landen, und unter allen völkern; und alles volk, darunter du bist, soll * sehen des HErrn werk; denn wunderbarlich soll es seyn, das Ich bey dir thun werde. * Ps. 103, 7.

11. Halte, was Ich dir heute gebiete. Siehe, ich will vor dir her ausstoßen die Amoriter, Canaanter, Hethiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter.

12. Hüte dich, daß du * nicht einen bund machest mit den einwohnern des landes, da du einkommest, daß sie dir nicht ein ärgerniß unter dir werden; * c. 23, 32. 2c.

13. Sondern ihre altäre sollst du umstürzen, und ihre götzen zerbrechen, und ihre haine ausrotten.

14. Denn du * sollst keinen andern GOtt anbeten. Denn der HErr heisset ein eiferer, darum, daß er ein eifriger GOtt ist. * c. 20, 5. c. 23, 24.

15. Auf daß, wo du einen bund mit des landes einwohnern machest, und, * wenn sie huren ihren göttern nach, und opfern ihren göttern; daß sie dich nicht laden, und du von ihrem opfer essest; * 4 Mos. 25, 1. 2.

16. Und * nehmest deinen söhnen ihre töchter zu weibern, und dieselbe dann huren ihren göttern nach, und machen deine söhne auch ihren göttern nachhuren. * 4 Mos. 25, 1. Richt. 3, 6. 1 Kön. 11, 2.

17. Du * sollst dir keine gegossene götter machen. * c. 20, 23. 3 Mos. 19, 4.

18. Das * fest der ungesäuerten brodte sollst du halten. Sieben tage sollst du ungesäuertes brodt essen, wie ich dir geboten habe, um die zeit des monats

monats Abib; † denn in dem monat Abib bist du aus Egypten gezogen.
*c. 12, 15. c. 13, 6. c. 23, 15.
†c. 13, 4. 5 Mos. 16, 1.

19. *Alles, was seine mutter am ersten bricht, ist mein; was männlich seyn wird in deinem vieh, das seine mutter bricht, es sey ochse oder schaf. *c. 13, 12. ꝛc.

20. Aber den erstling des esels sollst du mit einem schaf lösen. Wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das genick. Alle *erstgeburt deiner söhne sollst du lösen. Und † daß niemand vor mir leer erscheine.
*c. 13, 2 ꝛc. †5 Mos. 16, 16. ꝛc.

21. *Sechs tage sollst du arbeiten; am siebenten tage sollst du feiren, beides mit pflügen und mit ernten.
*c. 20, 8. 9. ꝛc.

22. Das fest der wochen sollst du halten mit den erstlingen der weizenernte; und das fest der einsammlung, wenn das jahr um ist.

23. *Dreymal im jahr sollen alle mannsnamen erscheinen vor dem Herrscher, dem HErrn und GOtt Israels. *c. 23, 17. 5 Mos. 16, 16.

24. Wenn ich die heiden vor dir ausstoßen, und deine grenze weitern werde; soll niemand deines landes begehren, dieweil du hinauf gehest dreymal im jahr, zu erscheinen vor dem HErrn, deinem GOtt.

25. Du sollst das blut meines opfers nicht opfern auf dem gesäuerten brodt; und das opfer des osterfestes soll *nicht über nacht bleiben bis an den morgen. *c. 12, 10.

26. Das *erstling von den ersten früchten deines ackers sollst du in das haus des HErrn, deines GOttes, bringen. Du sollst das böcklein nicht kochen, wenn es noch an seiner mutter milch ist. *5 Mos. 26, 2. ꝛc.

27. Und der HErr sprach zu Mose: Schreibe diese worte; denn nach diesen worten habe ich mit dir und mit Israel einen bund gemacht.

28. Und er war allda bey dem HErrn *vierzig tage und vierzig nächte, und aß kein brodt, und trank kein wasser. Und er schrieb auf † die tafeln solchen bund, die zehn worte. *c. 24, 18. †5 Mos. 4, 13. ꝛc.

29. Da nun Mose vom berge Sinai ging, hatte er die zwo tafeln *des zeugnisses in seiner hand; und wußte nicht, daß die haut seines angesichts glänzete, davon, daß er mit ihm geredet hatte. *c. 40, 20.

30. Und da Aaron und alle kinder Israel sahen, daß die haut seines angesichts glänzete; fürchteten sie sich zu ihm zu nahen.

31. Da rief sie Mose; und sie wandten sich zu ihm, beide Aaron und alle obersten der gemeine; und er redete mit ihnen.

32. Darnach naheten alle kinder Israel zu ihm. Und er gebot ihnen alles, was der HErr mit ihm geredet hatte auf dem berge Sinai.

33. Und wenn er solches alles mit ihnen redete, legte er *eine decke auf sein angesicht. *2 Cor. 3, 7. 13.

34. Und wenn er hinein ging vor den HErrn, mit ihm zu reden, that er die decke ab, bis er wieder heraus ging. Und wenn er heraus kam, und redete mit den kindern Israel, was ihm geboten war;

35. So sahen dann die kinder Israel sein angesicht an, wie daß die haut seines angesichts glänzete, so that er die decke wieder auf sein angesicht, bis er wieder hinein ging, mit ihm zu reden.

Das 35 Capitel.

Sabbathsruhe. Freywillige steuer. Beruf der werkmeister.

1. Und Mose versammlete die *ganze gemeine der kinder Israel, und sprach zu ihnen: Das ist es, das der HErr geboten hat, das ihr thun sollt: *c. 34, 32.

2. Sechs tage sollt ihr arbeiten; den siebenten tag aber sollt ihr heilig halten, einen *sabbath der ruhe des HErrn. Wer darinnen arbeitet, soll sterben. *c. 20, 8. ꝛc.

3. *Ihr sollt kein feuer anzünden am sabbathtage in allen euren wohnungen. *c. 16, 23.

4. Und Mose sprach zu der ganzen gemeine der kinder Israel: Das ist es, das der HErr geboten hat:

5. Gebet unter euch hebopfer dem HErrn, also, daß das hebopfer des HErrn ein jeglicher *williglich bringe: gold, silber, erz, *c. 25, 2.
1 Chron. 30, 5. 2 Cor. 9, 7.

6. Gelbe seide, scharlach, rosinroth, weiße seide, und ziegenhaare,

7. Röthlich widderfell, dachsfell, und förenholz,

8. Oehl zur lampe, und specerey zur salbe, und zu gutem räuchwerk,

9. Onych und eingefaßte steine zum leibreck, und zum schildlein.

10. Und wer unter euch verständig ist, der komme und mache, was der HErr geboten hat,

11. Nemlich die wohnung mit ihrer hütte und decke, rinken, brettern, riegeln, seulen und füßen;

12. Die lade mit ihren stangen, den gnadenstuhl und vorhang;

13. Den * tisch mit seinen stangen, und allem seinem geräthe, und die schaubrodte; * c. 25, 30.

14. Den leuchter, zu leuchten, und sein geräthe, und seine lampen, und das öhl zum licht;

15. Den * räuchaltar mit seinen stangen, die salbe und specerey zum räuchwerk; das tuch vor der wohnung thür; * c. 30, 1.

16. Den * brandopfer-altar mit seinem ehernen gitter, stangen, und allem seinem geräthe; das handfaß mit seinem fuße; * c. 27, 1.

17. Den umhang des vorhofs mit seinen seulen und füßen, und das tuch des thors am vorhof;

18. Die nägel der wohnung und des vorhofs mit ihren seilen;

19. Die * kleider des amts zum dienst im heiligen, die heiligen kleider Aarons, des priesters, mit den † kleidern seiner söhne zum priesterthum. * c. 28, 2. † c. 31, 10.

20. Da ging die ganze gemeine der kinder Israel aus von Mose.

21. Und alle, die es gerne und * williglich gaben, kamen und brachten das hebopfer dem HErrn zum werk der hütte des stifts und zu allem seinem dienst, und zu den heiligen kleidern. * c. 36, 3.

22. Es brachten aber beide mann und weib, wer es williglich that, hefte, ohrenrinken, ringe und spangen, und allerley golden geräthe. Dazu brachte jedermann gold zur webe dem HErrn.

23. Und wer bey sich fand gelbe seide, scharlach, rosinroth, weiße seide, ziegenhaar, röthliche widderfelle, und dachsfelle, der brachte es.

24. Und wer silber und erz hob, der brachte es zur hebe dem HErrn. Und wer förenholz bey sich fand, der brachte es zu allerley werk des gottesdienstes.

25. Und welche verständige weiber waren, die wirkten mit ihren händen, und brachten ihre werke von gelber seide, scharlach, rosinroth, und weißer seide.

26. Und welche weiber solche arbeit konnten, und willig dazu waren, die wirkten ziegenhaare.

27. Die fürsten aber brachten onych, und eingefaßte steine, zum leibrock und zum schildlein,

28. Und specerey, und * öhl zu lichtern, und zur salbe, und zu gutem räuchwerk. * c. 25, 6.

29. Also brachten die kinder Israel williglich, beide mann und weib, zu allerley werk, das der HErr geboten hatte durch Mose, daß mans machen sollte.

30. Und Mose sprach zu den kindern Israel: Sehet, der HErr hat mit namen berufen * den Bezaleel, den sohn Uri, des sohnes Hur, vom stamm Juda; * c. 31, 2.

31. Und hat ihn erfüllet mit dem Geist GOttes, daß er weise, verständig, geschickt sey zu allerley werk;

32. * Künstlich zu arbeiten am golde, silber und erz;

33. * Edelstein schneiden und einsetzen, holz zimmern, zu machen allerley künstliche arbeit. * c. 31, 5.

34. Und hat ihm sein herz unterwiesen, samt Ahaliab, dem sohne Ahisamachs, vom stamm Dan.

35. Er hat ihr herz mit weisheit erfüllet, zu machen allerley werk, zu schneiden, wirken, und zu sticken, mit gelber seide, scharlach, rosinroth, und weißer seide, und mit weben; daß sie machen allerley werk, und künstliche arbeit erfinden.

Das 36 Capitel.

Die stücke des heiligthums werden verfertiget.

1. Da arbeiteten * Bezaleel und Ahaliab, und alle weise männer, denen der HErr weisheit und verstand gegeben hatte, zu wissen, wie sie allerley werk machen sollten zum dienst des heiligthums, nach allem, das der HErr geboten hatte. * c. 31, 2. c. 35, 30. 34.

2. Und Mose rief den Bezaleel, und * Ahaliab, und alle weise männer, denen der HErr weisheit gegeben hatte in ihr herz, nemlich alle, die sich willig darerboten, und hinzu traten, zu arbeiten an dem werk. * c. 38, 23.

3. Und sie nahmen zu sich von Mose alle hebe, die die kinder Israel brachten zu dem werk des dienstes

des

des heiligthums, daß es gemacht würde. Denn sie brachten alle morgen ihre willige gabe zu ihm.

4. Da kamen alle weisen, die am werk des heiligthums arbeiteten, ein jeglicher seines werks, das sie machten,

5. Und sprachen zu Mose: Das volk bringet zu viel, mehr denn zum werk dieses dienstes noth ist, das der HErr zu machen geboten hat.

6. Da gebot Mose, daß man rufen ließ durchs lager: Niemand thue mehr zur hebe des heiligthums. Da hörete das volk auf zu bringen.

7. Denn des dinges war genug zu allerley werk, das zu machen war, und noch übrig.

8. Also machten alle weise männer unter den arbeitern am werk die wohnung, * zehn teppiche von gezwirnter weißer seide, gelber seide, scharlach, rosinroth, Cherubim, künstlich. * c. 26, 1.

9. Die * länge eines teppichs war acht und zwanzig ellen, und die breite vier ellen, und waren alle in Einem maaß. * c. 26, 2.

10. Und er heftete je fünf teppiche zusammen, einen an den andern.

11. Und machte * gelbe schleuflein an eines jeglichen teppichs ort, da sie zusammen gefüget werden, * c. 26, 4.

12. * Je funfzig schleuflein an einen teppich, damit einer den andern faßte. * c. 26, 10.

13. Und machte * funfzig goldene häklein; und fügte die teppiche mit den häklein einen an den andern zusammen, daß es Eine wohnung würde. * c. 26, 6.

14. Und er machte * elf teppiche von ziegenhaaren, zur hütte über die wohnung, * c. 26, 7.

15. Dreyßig ellen lang, und vier ellen breit; alle in Einem maaß.

16. Und fügte ihrer fünf zusammen auf einen theil, und sechs zusammen auf den andern theil.

17. Und machte je funfzig schleuflein an jeglichen teppich am ort, damit sie zusammen geheftet würden.

18. Und machte je funfzig eherne häklein, damit die hütte zusammen in eins gefüget würde.

19. Und machte eine * decke über die hütte von röthlichen widderfellen, und über die noch eine decke von dachsfellen. * c. 26, 14.

20. Und machte * bretter zur wohnung von förenholz, die stehen sollen; * c. 26, 15.

21. Ein jegliches zehn ellen lang, und anderthalb ellen breit,

22. Und an jeglichem zween zapfen, damit eins an das andere gesetzet würde. Also machte er alle bretter zur wohnung,

23. Daß derselben bretter zwanzig gegen mittag standen,

24. Und machte vierzig silberne füße darunter, unter jeglichem brett zween füße an seinen zweyen zapfen.

25. Also zur andern seite der wohnung, gegen mitternacht, machte er auch zwanzig bretter,

26. Mit * vierzig silbernen füßen, unter jeglichem brett zween füße. * c. 26, 21.

27. Aber * hinten an der wohnung gegen dem abend machte er sechs bretter, * c. 26, 22.

28. Und zwey andere, hinten an den zwo ecken der wohnung,

29. Daß ein jegliches der beiden sich mit seinem ortbrett von unten auf gesellete, und oben am haupt zusammen käme, mit Einer klammer,

30. Daß der bretter * acht würden, und sechzehn silberne füße; unter jeglichem zween füße. * c. 26, 25.

31. Und er machte riegel von förenholz, fünf zu den brettern auf der einen seite der wohnung,

32. Und * fünf auf der andern seite, und fünf hinten an, gegen dem abend. * c. 26, 27.

33. Und * machte die riegel, daß sie mitten an den brettern durchhin gestoßen würden, von einem ende zum andern. * c. 26, 28.

34. Und überzog die bretter mit golde; aber ihre ringen machte er von golde zu den riegeln, und überzog die riegel mit golde.

35. Und machte den vorhang mit den Cherubim daran, künstlich, mit gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide.

36. Und * machte zu demselben vier seulen von förenholz, und überzog sie mit golde, und ihre köpfe von golde; und goß dazu vier silberne füße. * c. 26, 32.

37. Und machte ein * tuch in der thür der hütte von gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide gestickt; * c. 26, 36,

38. Und fünf senken dazu mit ihren köpfen, und überzog ihre köpfe und reife mit golde; und fünf eherne füße daran.

Das 37 Capitel.

Von etlichem geräthe des heiligthums.

1. Und Bezaleel machte * die lade von förenholz, dritthalb ellen lang, anderthalb ellen breit und hoch. * c. 25, 10.

2. Und überzog sie mit feinem golde, inwendig und auswendig; und machte ihr einen goldenen kranz umher.

3. Und goß vier goldene rinken an ihre vier ecken, auf jeglicher seite zween.

4. Und machte stangen von förenholz, und überzog sie mit golde.

5. Und that sie in die rinken an der lade seiten, daß man sie tragen konnte.

6. Und machte den gnadenstuhl von feinem golde, dritthalb ellen lang, und anderthalb ellen breit.

7. Und machte zween Cherubim von dichtem golde, an die zwey enden des gnadenstuhls,

8. Einen Cherub an diesem ende, den andern an jenem ende.

9. Und die Cherubim breiteten ihre flügel aus, von oben her, und deckten damit den gnadenstuhl; und ihre antlitze standen gegen einander, und sahen auf den gnadenstuhl.

10. Und er machte den tisch von förenholz, zwo ellen lang, eine elle breit, und anderthalb ellen hoch.

11. Und überzog ihn mit feinem golde, und machte ihm einen goldenen kranz umher. * c. 25, 24.

12. Und * machte ihm eine leiste umher, einer hand breit hoch; und machte einen goldenen kranz um die leiste her.

13. Und goß dazu vier goldene rinken, und that sie an die vier orte an seinen vier füßen,

14. Hart an der leiste, daß die stangen drinnen wären, da man dem tisch mit trüge.

15 Und machte die stangen von förenholz, und überzog sie mit golde, daß man den tisch damit trüge.

16. Und machte auch * von feinem golde das geräthe auf den tisch; schüssel, becher, kannen und schalen, damit man aus- und einschenkte. * c. 25, 29.

17. Und machte den * leuchter von feinem dichtem golde. Daran waren der schaft mit röhren, schalen, knäufen und blumen. * c. 25, 31.

18. Sechs röhren gingen zu seinen seiten aus, zu jeglicher seite drey röhren.

19. Drey schalen waren an jeglichem rohr, mit knäufen und blumen.

20. An dem leuchter aber waren vier schalen, mit knäufen und blumen.

21. Je unter zwo röhren ein knauf, daß also sechs röhren aus ihm gingen.

22. Und ihre knäufe und röhren daran, und war alles aus dichtem feinem golde.

23. Und machte die * sieben lampen mit ihren lichtschnäuzen und löschnäpfen von feinem golde. * c. 25, 37. 38.

24. Aus einem centner feinen goldes machte er ihn, und alle sein geräthe.

25. Er machte auch den * räuchaltar von förenholz, eine elle lang und breit, gleich viereckigt, und zwo ellen hoch, mit seinen hörnern. * c. 30, 1.

26. Und überzog ihn * mit feinem golde, sein dach und seine wände rings umher, und seine hörner. Und machte ihm einen kranz umher von golde. * c. 30, 3.

27. Und zween goldene rinken unter dem kranz zu beiden seiten, daß man stangen darein thäte, und ihn damit trüge.

28. Aber die stangen machte er von förenholz, und überzog sie mit golde.

29. Und machte die * heilige salbe und räuchwerk von reiner specerey, nach apotheker-kunst. * c. 30, 25. 35.

Das 38 Capitel.

Ansehnliche summa des angewandten goldes, silbers und erzes.

1. Und * machte den brandopferaltar von förenholz, fünf ellen lang und breit, gleich viereckigt, und drey ellen hoch. * c. 20, 24. c. 27, 1.

2. Und machte vier hörner, die aus ihm gingen, auf seinen vier ecken; und überzog ihn mit erz.

3. Und machte allerley geräthe zu dem altar; * aschentöpfe, schaufeln, becken, kreuel, kohlpfannen; alles von erz. * c. 27, 3.

4. Und machte am altar * ein gitter, wie ein netz, von erz umher, von unten auf, bis an die hälfte des altars. * c. 27, 4.

5. Und

5. Und goß vier rinken an die vier orte des ehernen gitters zu stangen.
6. Dieselbe machte er von förenholz, und überzog sie mit erz.
7. Und that sie in die rinken an den seiten des altars, daß man ihn damit trüge, und * machte ihn inwendig hohl. * c. 27, 8.
8. Und machte das handfaß von erz, und seinen fuß auch von erz; gegen den weibern, die vor der thür der hütte des stifts dieneten.
9. Und er machte einen vorhof * gegen mittag mit einem umhang, hundert ellen lang, von gezwirnter weißer seide, * c. 27, 9.
10. Mit ihren zwanzig seulen, und zwanzig füßen von erz; aber ihre knäufe und reife von silber.
11. Desselben gleichen gegen mitternacht hundert ellen mit zwanzig seulen, und zwanzig füßen von erz; aber ihre knäufe und reife von silber.
12. Gegen dem abend aber funfzig ellen, mit zehn seulen, und zehn füßen; aber ihre knäufe und reife von silber.
13. Gegen dem morgen aber funfzig ellen.
14. Funfzehn ellen auf jeglicher seite des thors am vorhof, je mit drey seulen und drey füßen.
15. Und auf der andern seite funfzehn ellen, daß ihrer so viel war an der einen seite des thors am vorhofe, als auf der andern, mit * drey seulen und drey füßen. * c. 27, 15.
16. Daß alle umhänge des vorhofs waren von gezwirnter weißer seide,
17. Und die füße der seulen von erz, und ihre knäufe und reife von silber, also, daß ihre köpfe überzogen waren mit silber. Aber ihre reife waren silbern an allen seulen des vorhofs.
18. Und das tuch in dem thor des vorhofs machte er gestickt, von gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide, zwanzig ellen lang und fünf ellen hoch, nach dem maaß der umhänge des vorhofs.
19. Dazu vier seulen, und vier füße von erz; und ihre knäufe von silber, und ihre köpfe überzogen, und ihre reife silbern.
20. Und alle nägel der wohnung und des vorhofs ringsherum waren von erz.
21. Das ist nun die summa zu der wohnung des zeugnisses, die erzählet ist, wie Mose gesagt hat, zum gottesdienst der Leviten, unter der hand Ithamars, Aarons, des priesters, sohnes.
22. Die * Bezaleel, der sohn Uri, des sohnes Hur, vom stamm Juda, machte; alles, wie der HErr Mose geboten hatte; * c. 36, 1.
23. Und mit ihm * Ahaliab, der sohn Ahisamachs, vom stamm Dan, ein meister zu schneiden, zu wirken, und zu sticken, mit gelber seide, scharlach, rosinroth, und weißer seide. * c. 31, 6.
24. Alles gold, das verarbeitet ist in diesem ganzen werk des heiligthums, das zur webe gegeben ward, ist neun und zwanzig centner, sieben hundert und dreißig sekel, nach dem sekel des heiligthums.
25. Des silbers aber, das von der gemeine kam, war hundert centner, tausend sieben hundert fünf und siebenzig sekel, nach dem sekel des heiligthums.
26. So manches haupt, so mancher halber sekel, nach * dem sekel des heiligthums, von allen, die gezählet wurden, von zwanzig jahren an und drüber, sechs hundert mal tausend drey tausend fünf hundert und funfzig. * c. 30, 13.
27. Aus den hundert centnern silber goß man die füße des heiligthums, und die füße des vorhangs; hundert füße aus hundert centnern, je einen centner zum fuß.
28. Aber aus den tausend sieben hundert und fünf und siebenzig sekeln wurden gemacht der seulen knäufe, und ihre köpfe überzogen, und ihre reife.
29. Die webe aber des erzes war siebenzig centner, zwey tausend und vier hundert sekel.
30. Daraus wurden gemacht die füße in der thür der hütte des stifts, und der eherne altar, und das eherne gitter daran, und alles geräthe des altars.
31. Dazu die füße des vorhofs, ringsherum, und die füße des thors am vorhof, alle nägel der wohnung, und alle nägel des vorhofs ringsherum.

Das 39 Capitel.

Priesterliche Amtskleider.

1. Aber von der gelben seide, scharlach und rosinroth, machten sie Aaron * amtskleider zu dienen im

heiligthum; wie der HErr Mose geboten hatte. *c.28,4.c.31,10.c.35,19.

2. Und er machte * den leibrock mit golde, gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide. * c. 28, 6.

3. Und schlug das gold, und schnitts zu faden, daß man es künstlich wirken konnte unter die gelbe seide, scharlach, rosinroth, und weiße seide:

4. Daß man es auf * beiden achseln zusammen fügete, und an beiden seiten zusammen bände. *v.7. c.28,7.

5. Und sein * gurt war nach derselben kunst und werk von golde, gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide; wie der HErr Mose geboten hatte. * c.28,8.

6. Und sie machten * zween onychsteine, umher gefasset mit gold, gegraben durch die steinschneider, mit den namen der kinder Israel;
* c. 28, 9.

7. Und heftete sie auf die schultern des leibrocks, daß es steine seyn zum gedächtniß der kinder Israel; wie der HErr * Mose geboten hatte. * c. 28, 12.

8. Und sie machten das * schildlein nach der kunst und werk des leibrocks von golde, gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide, * c. 28, 15.

9. Daß es viereckigt und zwiefach war, einer hand lang und breit.

10. Und füllete es mit vier * reihen steinen. Die erste reihe war ein sarder, topaser, und smaragd;
* c. 28, 17. Offenb. 21, 19. f.

11. Die andere ein rubin, saphir, und demant;

12. Die dritte ein lyncurer, achat, und amethyst;

13. Die vierte ein türkis, onycher, und jaspis; umher * gefasset mit golde in allen reihen. * c. 28, 20.

14. Und die steine standen nach den zwölf namen der kinder Israel, gegraben durch die steinschneider; ein jeglicher seines namens, nach den zwölf stämmen.

15. Und sie machten am * schildlein ketten, mit zwey enden von feinem golde; * c. 28, 22.

16. Und zwo goldene spangen, und zween goldene ringe; und hefteten die zween ringe auf die zwo ecken des schildleins.

17. Und die zwo goldene ketten thaten sie in die zween ringe auf den ecken des schildleins.

18. Aber die zwey enden der ketten thaten sie an die zwo spangen und hefteten sie auf die ecken des leibrocks gegen einander über.

19. Und machten zween * andere goldene ringe, und hefteten sie an die zwo andere ecken des schildleins an seinen ort, daß es fein anläge auf dem leibrock. * c. 28, 26.

20. Und machten zween andere goldene ringe, die thaten sie an die zwo ecken unten am leibrock gegen einander über, da der leibrock unten zusammen gehet;

21. Daß das schildlein mit seinen ringen an die ringe des leibrocks geknüpfet würde, mit einer gelben schnur, daß es auf dem leibrock hart anläge, und nicht von dem leibrock los würde; wie der HErr Mose geboten hatte.

22. Und er machte den * seidenrock zum leibrock, gewirket ganz von gelber seide, * c. 28, 31.

23. Und sein loch oben mitten inne; und eine borte ums loch her gefaltet, daß er nicht zerrisse.

24. Und sie machten an seinen saum granatäpfel von gelber seide, scharlach, rosinroth, und gezwirnter weißer seide.

25. Und machten schellen von feinem golde; die thaten sie zwischen die granatäpfel rings umher, am saum des seidenrocks.

26. Je ein * granatapfel und eine schelle um und um am saum; darinnen zu dienen, wie der HErr Mose geboten hatte. * c. 28, 34.

27. Und machten auch die * engen röcke, von weißer seide gewirket, Aaron und seinen söhnen;
* c. 28, 39.

28. Und den hut von weißer seide, und die schönen hauben von weißer seide, und niederkleider von gezwirnter weißer leinwand;

29. Und den gestickten gürtel von gezwirnter weißer seide, gelber seide, scharlach, rosinroth; wie der HErr Mose geboten hatte.

30. Sie machten auch das stirnblatt an der heiligen krone von feinem golde, und gruben schrift darein: Der heiligkeit des HErrn.

31. Und banden eine gelbe schnur daran, daß sie an den hut von oben her gehefret würde; wie der HErr * Mose geboten hatte.
* c. 28, 37. c. 29, 6.

32. Also

32. Also ward vollendet das ganze werk der wohnung der hütte des stifts. Und die kinder Israel thaten alles, was der HErr Mose geboten hatte,

33. Und brachten die wohnung zu Mose: die * hütte und alle ihre geräthe, häklein, bretter, riegel, seulen, füße; * c. 35, 11.

34. Die decke von röthlichen widderfellen, die decke von dachsfellen, und den vorhang;

35. Die lade des zeugnisses mit ihren stangen, den gnadenstuhl;

36. Den * tisch, und alles sein geräthe, und die schaubrodte; * c. 35, 13.

37. Den schönen leuchter mit den lampen zubereitet, und allem seinem geräthe, und öhl zu lichtern;

38. Den goldenen altar, und die salbe, und gutes räuchwerk, das tuch in der hütte thür;

39. Den ehernen altar, und sein ehernes gitter mit seinen stangen, und allem seinem geräthe, das handfaß mit seinem fuß;

40. Die umhänge des vorhofs mit seinen seulen und füßen, das tuch im thor des vorhofs, mit seinen seilen und nägeln, und allem geräthe, zum dienst der wohnung der hütte des stifts;

41. Die * amtskleider des priesters Aarons, zu dienen im heiligthum, und die kleider seiner söhne, daß sie priesteramt thäten.
* c. 31, 10.

42. Alles, wie der HErr Mose geboten hatte, thaten die kinder Israel an allem diesem dienst.

43. Und Mose * sahe an alles dis werk. Und siehe, sie hatten es gemacht, wie der HErr geboten hatte. Und er segnete sie. * 1 Mos. 1, 31.

Das 40 Capitel.

Stiftshütte aufgerichtet und eingeweihet.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Du sollst die wohnung * der hütte des stifts aufrichten am ersten tage des ersten monats.
* 2 Chron. 1, 3.

3. Und sollst darein setzen die lade des zeugnisses, und vor * die lade den vorhang hängen. * c. 26, 33.

4. Und sollst den tisch darbringen, und ihn zubereiten, und den leuchter darstellen, und die lampen darauf setzen.

5. Und sollst den goldenen * räuchaltar setzen vor die lade des zeugnisses, und † das tuch in der thür der wohnung aufhängen. * c. 30, 1.
† c. 26, 36.

6. Den brandopfer-altar aber sollst du setzen heraus vor die thür der wohnung der hütte des stifts;

7. Und das handfaß zwischen die hütte des stifts und den altar, und wasser darein thun;

8. Und den vorhof stellen umher, und das tuch in der thür des vorhofs aufhängen.

9. Und sollst die * salbe nehmen, und die wohnung, und alles, was darinnen ist, salben: und sollst sie weihen mit allem ihrem geräthe, daß sie heilig sey. * c. 30, 26.

10. Und sollst den brandopfer-altar salben mit allem seinem geräthe, und weihen, daß er allerheiligst sey.

11. Sollst auch das handfaß und seinen fuß salben und weihen.

12. Und sollst * Aaron und seine söhne vor die thür der hütte des stifts führen, und mit wasser waschen; * c. 29, 4.

13. Und Aaron die heilige kleider anziehen, und salben, und weihen, daß er mein priester sey;

14. Und seine söhne auch herzu führen, und ihnen die * engen röcke anziehen; * c. 28, 39. c. 39, 27.

15. Und sie salben, wie du ihren vater gesalbet hast, daß sie meine priester seyn. Und diese salbung sollen sie haben zum ewigen priesterthum bey ihren nachkommen.

16. Und Mose * that alles, wie ihm der HErr geboten hatte.
* c. 7, 10. c. 39, 42.

17. Also ward * die wohnung aufgerichtet im andern jahr, am ersten tage des ersten monats. * 4 Mos. 7, 1.

18. Und da Mose sie aufrichtete; setzte er die füße, und die bretter und riegel, und richtete die seulen auf.

19. Und breitete die hütte aus zur wohnung, und legte die decke der hütte oben darauf; wie der HErr ihm geboten hatte.

20. Und nahm * das zeugniß, und legte es in die lade, und that die stangen an die lade, und that den gnadenstuhl oben auf die lade.
* Ebr. 9, 4.

21. Und brachte die lade in die wohnung, und hing den vorhang vor die lade des zeugnisses; wie ihm der HErr geboten hatte.